

Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Tagblatt.

22. Jahrgang.

Ertheilt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärt. 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

No. 435.

Bezirks-Herausgeber  
No. 62.

13,500 Abonnenten.

Bezirks-Herausgeber  
No. 52.

1896.

Donnerstag, den 17. September.

## Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegründet 1872)

54. Rheinstrasse 54.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst an **Fachschüler, Dilettanten und Anfänger.**

Beginn des Winter-Semesters: Montag, den 21. September.

Es unterrichten im

**Clavierspiel:** die Herren **Rudolf Niemann, Edm. Uhl, J. B. Zerlett, Max Reger, O. Brückner, B. Lufer, Seibert, C. Lüstner, O. Rosenkranz und Koch;** die Damen: **H. Bornträger, L. Moritz, J. Reichard und H. Schröder.**

**Gesang:** Herr **Albert Fuchs, Frau Capellmeister Rebicek und Fräul. L. Moritz.**

**Violinspiel:** die Herren **Kgl. Concertm. Müller, Concertm. Michaelis, W. Sadony, Horn und Grober.**

**Violaspield:** Herr **Grober.**

**Violoncello:** die Herren Kammervirt. **O. Brückner und Kgl. Kammermusiker Backhans.**

**Contrabass:** Herr **Kgl. Kammermusiker Eckl.**

**Flöte, Oboe, Clarinette, Fagot, Trompete:** die Herren **Kgl. Kammermusiker Stamm, Bock, Krahner, Wollgandt und Haas.** (Andere Orchesterinstrumente nach Bedarf.)

**Gitarre:** Herr **Walther.**

**Orgel:** die Herren **Edm. Uhl, M. Reger und Rosenkranz.**

**Theorie:** (Contrapunkt, Compositionslehre, Diktat, Generalbassspiel, Analyse etc.) die Herren **Albert Fuchs und M. Reger.**

**Seminar u. Pädagogik:** Herr **Edm. Uhl.**

**Chorgesang, Kammermusik u. Orchester-übungen:** Herr **Albert Fuchs.**

**Ensemblespiel:** die Herren **Lufer und Rosenkranz.**

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft im Bureau des Instituts, **Rheinstrasse 54** (8—12 und 2—6 Uhr täglich), sowie durch den

11405

**Vorlesungen über Musikgeschichte:** (wird noch bekannt gegeben).

**Italienische Sprache:** Fr. Viezzoli.

**Declamation und Schauspiel:** Herr Greve, Königl. Schauspieler.

Der Eintritt in das Conservatorium kann jederzeit geschehen; berechnet wird nur die Zeit des besuchten Unterrichts.

Das jährliche Honorar, in drei Raten pränumerando zahlbar, beträgt: in den **Unter- u. Vorbereitungs-Classen** incl. Theorie oder Ensemblespiel Mark 100 bis 120, im Seminar nur 50 Mk.; in den **Mittel-classes** incl. 2 Theoretistunden oder Ensemblespiel, Vorlesungen und Chorgesang Mark 120—200; in den **Oberklassen** incl. aller Nebenfächer (ausser vollst. theor. Kursen, Vorl., Chorgesang etc.; bei Clavierspiel: Kammermusik, Pädagogik etc.; bei Gesang: italienische Sprache und Clavierspiel; bei Streich- und Blasinstrumenten: Clavier, Kammermusik u. Orchesterspiel etc.) bei wöchentlich 8 und mehr Stunden Mark 275—300.

**Hospitanten** haben für ital. Sprache, Kammermusik oder Orchesterspiel Mk. 30 pr. Jahr zu entrichten, für Vorlesungen über Musikgeschichte Mk. 8.

Der Unterricht in den Specialfächern wird in Classen von **nur zwei**, möglichst gleich weit fortgeschrittenen Schülern oder Schülerinnen bei wöchentl. mindestens zwei Stunden (auf Wunsch auch in engl. oder franz. Sprache) ertheilt.

Die **Wahl der Lehrkräfte** steht den Besuchern des Conservatoriums frei.

Director: **Albert Fuchs.**

(Sprechzeit bis 20. Sept. täglich 9—12 u. 2—5 Uhr; vom 21. Sept. ab: 2—3 Uhr. ausser Sonntags.)

Gegründet 1852.

## Einladung zum Abonnement

13.500 Abonnenten.

auf das

## Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden  
und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

## Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Illustrierte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);  
Berühmtes Hansabuch (zwanglos erscheinend);  
Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);  
Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verlosungsliste (5 mal monatlich erscheinend);  
Sommersahyplan;  
Wintersahyplan;  
Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politisch Tages-Rundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Leute Nachrichten“ umfasst einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten sowie der Depeschen-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsenberichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher „Coursbericht“ der Frankfurter Börse, eine Verlosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

→ Anziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe. ←

Als Localzeitung sieht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Volligkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in fast jeder Familie ein willkommener Guest, wie seine Abonnentenzahl ziemlich darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Vorträge aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes- Amt für das Reichsverfassungsamt etc. etc.

Als Anzeiger ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inseraten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit langem schon den geeigneten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Anklündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Geschäften, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweitige Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erachtungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Zugem bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ im östlichen Interesse seit seinem 44jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigen Bekanntmachungen des Magistrats, sämmtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc. — Für das inserirende Publikum, insbesondere aber die verehrliche Geschäftswelt ist es von größter Wichtigkeit, über die Verbreitung derjenigen Zeitung, welcher Anzeigen-Aufträge zugeschrieben werden sollen, zuverlässig und ziemlich unrichtig zu sein. Nur dann läßt sich ermessen, ob und inwieweit der mit den Inseraten beabsichtigte Zweck einer erfolglichen Anpreisung von Verkaufsartikeln etc. erreicht werden kann oder nicht und in welchem Verhältniß Verbreitung und Einrückungspreis stehen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ kommt der Frist der Presse gegenüber dem inserirenden Publikum, über diese hochbedeutsame Frage die verehrlichen Auftraggeber nicht im Dunkeln zu lassen, durch die entsprechende ziemliche Angabe (zur Zeit: 13,500 Abonnenten) seit Jahren nach und erfüllt damit einen berechtigten Anspruch der Interessenten, dessen Berücksichtigung schon jetzt bei Inserataufträgen für Vieles von entscheidender Bedeutung ist. Gänzlich in der bevorstehenden Weihnachtszeit, wo jeder rührige, mit dem Geiste der Zeit forschende Geschäftsinhaber der öffentlichen Anzeige nicht entrathen kann, will er der Concurrenz begegnen, empfiehlt es sich dringend, obigen Andeutungen über die Declaration der Abonnementzahl die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und sich ein Urtheil zu bilden.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigennden Geschäftswelt, sei noch die Thatache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mindestens mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

## Mobilien-Versteigerung.

Freitag, den 18. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, wird im Römer-Saal, Dosheimerstraße 15 hier, das gesammte, zum Nachlass des Herrn Majors Boecker dahier gehörige Mobiliar zufolge Auftrags der Erben desselben öffentlich versteigert werden.

Es kommen insbesondere zum Ausgebot:

1 Büffet und 1 Ausziehstisch nebst 6 Stühlen in Eichenholz, 1 Plüschgarnitur, bestehend aus Sofha, 2 Sessel und 6 Stühlen, runde, ovale und vieredige Tische, eins- und zweihörige Kleiderschränke, 2 vollständige Betten, 2 antike Kommoden, Wasch- und Nachttische, 1 Silberschrank, 1 Schreibsecretär, eine größere Parthei Silbersachen, 1 gold. Uhr nebst gold. Kette, 1 Diamantbroche, mehrere Ringe und sonstige Schmucksachen, 1 Feldstecher, 4 Jagd- u. 2 Chassepot-Gewehre, verschiedene Jagd-Utensilien, ausgestopfte Thiere, mehrere Delgemälde und sonstige Bilder, Teppiche, Porträts, Vorhänge, Weißzeug, Kleider, Leibwäsche, Glas- u. Porzellansachen, diverse Flaschenweine, 1 Amerikaner Ofen u. s. w.

Wiesbaden, den 14. September 1896. F 466

Im Auftr.: :

Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

## Kassenschrank-Versteigerung.

Donnerstag, den 17. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Deutschen Fach-Ausstellung dahier, Nerothal, Platz No. 202, zur Vermeidung von Transportkosten auf freiwilliges Anstehen Brandes 4 Kassenschränke gegen bare Zahlung öffentlich versteigert. F 321

Wiesbaden, den 14. September 1896.

**Schröder,**  
Gerichtsvollzieher.

## Concurs-Ausverkauf Neugasse 26.

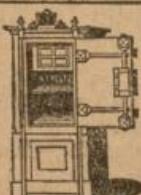
Die sämtlichen Waaren-Vorräthe, bestehend in Büro-Artikeln, Papier-Casseten, Leder-Waaren, Lampen-Schirmen &c., werden zu den billigsten Preisen ausverkauft. F 465

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Wegen Aufgabe meines Betriebes-Lagers verkaufe Decken und Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 7820  
Wilh. Egenolf. Webergasse 8.

## Für Brautleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sofha und 4 Sesseln Schreibstisch, Salontisch, Bettdecke und Pfleider-Spiegel mit Stufen, billig abzugeben. Webergasse 8, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10555



Großes reich ausgestattetes Lager in feuerfesten und diebsticheren F 485

**Geldschränken,**  
neue u. gebrauchte, verschiedener Ausführungen.

**H. F. Peltz,**  
Geldschrankfabrik, Düsseldorf,  
Kaisernenstraße 5 u. Wallstraße 35.

Musterbücher meiner neuen nebst Preisen gratis.

Kupfer-Bemalungen auf Wirtschafts- und Tafel-Obst werden angenommen. Münzfürst-Mühle. 11291

## LEA & PERRINS'

Diese Handelsmarke für WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

### IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

FÜR FISCHE, FLEISCH, FLEISCHBRÜHE, WILDPRET UND SUPPEN.

MAN FRAGE NACH

### LEA & PERRINS' SAUCE,

und sehe dass die Unterschrift

*Lea & Perrins*

auf der Flaschen-Etiquette steht.

### GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial handlungen in London.

En Detail von JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

## LEA & PERRINS SAUCE

(à 1200/10 A.) F 111

Russische,

Türkische und Egypter Cigaretten

stets frisch in prima Qualität. 10842

Cigaretten-Fabrik

**J. Keiles aus Russland,**  
22. Webergasse 22.

## Concurs-Ausverkauf.

Sämtliche zur Concursmasse des Cigarren-ge häfts P. Schmidt, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße, gehörigen

## Cigarren, Cigaretten und Tabake

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Die ganze Ladeneinrichtung ist ebenfalls zu verkaufen. F 466

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

**Naturbutter** 10 = Pf. d. = Gold. frco. Radn.  
Mt. 4.25. Epstein, Klause 14 (Golz.). Blumenhonig  
F 485

**Guts-Süßrahmbutter**, 6 Pfund Mt. 6.60, 9 Pfund  
Mt. 9.50 frco. Radn. (Ka 462/5) F 124  
N. Hemmerling, Herford (Eifel).

**Gier!**

Frische Bruch-Gier per Stück 4 Pf., Rüssel-Gier per Schoppen  
30 Pfennig bei

J. Hornung & Cie., 3. Häusergasse 3.

# Heute Donnerstag

von 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags ab:

# Wein - Versteigerung

von P. Wollweber,

28. Nicolassstrasse 28.

11496

Nur noch kurze Zeit dauert der

# Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

#### Für Herren:

Compl. Anzüge für Herbst und Winter	Mk. 20.
Beinkleider	" " " " Mk. 7 u. 10.
Havelocks	" " " " Mk. 15.
Stanley-Mäntel	" " " " Mk. 15.
Schuwaloffs	" " " " Mk. 12.

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schiafröcke  
zu ganz **enorm billigen** Preisen.

#### Für Knaben

für das Alter von 8—15 Jahren:

Compl. Anzüge für Herbst und Winter	Mk. 10.
Paletots	" " " " Mk. 8 u. 10.
Mäntel in allen Façons.	" " " " 10017

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

## Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark.

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.



#### Die ächten

## Rohrplattenkoffer

(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)

werden jetzt vielfach minderwertig nachgeahmt. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke**.

Zu haben bei

Franz Becker,  
Kl. Burgstrasse 9.

9818

9962

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Privat. H. Gerritzens. Schillerplatz 8. St. 10822

Nun eingetroffen!

Ein großer Posten fert. Strohsäcke,

vollständig lang und breit,  
per Stück 1.50, 2.—, 2.40, 2.60 und 3.— Mr. 11196  
Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

## Ausverkauf.

Kaffee, täglich frisch gebrannt, per Pf. von Mr. 1.—, Mt. 1.20 bis Mr. 1.80, hochseines Salatöl 40 und 60 Pf., Rüböl per Sch. 20 Pf., Rübenkraut 12 Pf.

Vollständige Ladeneinrichtung, Erdölumpfe, Gewichte, Maße, Deltästen u. zu verkaufen.

H. Burkhardt,  
Sedanstraße 1.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 435. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. September.

44. Jahrgang. 1896.

## Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

F 458

Heute Donnerstag, Morgen 5 von 7 Uhr ab, wird  
pr. **Mindfleisch ver Bfd. 56 Pf.**  
ausgehauene Steinlage 36, früher 31. Odenheimer.

## Vachtgesuchte

**Wirthschaft** zu vachten, eventl. auch zu laufen gesucht von  
jungen tüchtigen Hachleuten. Näh. u. Öfferten  
J. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

## Miethgesuchte

Für eine gröhere Familie wird eine

## geräumige Billa,

möbliert oder unmöbliert, nicht hoch gelegen, mit grösserem Garten, in  
der Nähe des Kurhauses gesucht. Vorgezogen würde die Lage in  
größter Nähe der Paulinenstraße. Reflektrende wollen gesucht. Ihre  
Öfferten unter Chiffre M. T. 356 im Tagbl.-Verlag einreichen.

## kleine Familie

von auswärts, drei Personen, sucht per März oder April 1897 Wohnung  
von 6 Zimmern mit allem Zubehör, am liebsten in einer Villa ob. eine  
H. Villa z. Alleinbewohnen. Miethpreis ungefähr 1500 bis 2000 Pf.  
Anerbieten mit Preisangabe an J. H. Villa Speranza, Grathstr. 3.

## Gesucht

für Ende September in der Nähe der Bahnhöfe eine Parterre-Wohnung,  
2 Zimmer, für eine alte Dame, ganze oder halbe Pension. Öfferten  
mit Preisangabe u. D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche von pünktl. Zahler auf  
1. Jan. gesucht, eventl. Hausmeisterstelle. Öfferten unter G. U. postl. Schützenhofstraße.

Mitte October möbliert Wohnung, 2 Zimmer und Küche, für  
drei Personen, auf 6 Monate gesucht. Nähe des Koch-  
brunnens erw. Gesl. Off. u. Chiffre L. E. 99 a. d. Tagbl.-Verl. erb.  
Bum 1. October wird in Mitte der Stadt ein einfach möbli. Zimmer mit  
Kaffee zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe beliebe man unter  
Chiffre H. O. 20 postl. Schützenhofstraße niederzulegen.

Eine ältere Dame sucht zum 1. October zwei gut möblierte  
Parterre-Zimmer mit Pension in der Nähe der Adolphsallee.  
Anerbieten unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag.

**Salon und Schlafzimmer**,  
elegant möbliert, eventl. mit anstoßendem fl. Wartezimmer, zur Abhaltung  
höherer Mustercionen geeignet, w. per sofort gesucht in ruh. bez. Hause.  
Gesl. Off. unter R. D. 82 an den Tagbl.-Verlag. 6520

In der Nähe der Inf.-Kaserne ein Zimmer gesucht für Einj.-Freiw.  
Bürgl. Öfferten nach Mainzerstraße 15. Schenck. 6526

Auf 4 Wochen **Schlafzimmer (2 Betten)** und  
Badezimmer sofort gesucht (Philippssbergstraße oder  
deren Nähe). Öfferten mit Preisangabe u. T. E. 106  
an den Tagbl.-Verlag.

Möbli. Zimmer (Nähe Biebricherstraße) gesucht. Öfferten  
unter J. E. 97 an den Tagbl.-Verlag.

**Es wird sofort e. kleines Atelier**  
oder unmöbliertes Zimmer **mit Gaseinrichtung**,  
womöglich Tannusstraße oder in unmittelbarer Nähe, gerucht  
Dambachthal 4, 2 St. 6539

**Gr. Schreinerwerkstätte** mit Lagerraum  
und Wohnung von 3-4 St. r. eventl. schon bis Januar zu mieten gesucht.  
Spat. Haus-  
taf. nicht ausgegħ. Off. u. G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.  
Stallung mit Hutterraum für ein Pferd in der Nähe der Jahnstraße  
gesucht. Öfferten unter U. U. 517 an den Tagbl.-Verlag.  
Stall für zwei Pferde gesucht Wellstraße 16, 1 St. r.  
Ein Stall für ein Pferd gesucht in der Nähe der Bahnhöfe.

F. Thormann Schwalbacherstraße 34.

## Fremden-Pension

### Villa Elisabeth, Fremdenpension,

Wiesbaden, 22. Frankfurterstraße 22, Wiesbaden,  
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad und Kaiserhof,  
5 Minuten von Kurhaus und Bahnhöfen.  
Vollständig neu möbliert. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause.  
Großer schattiger Garten.

**Villa Nerobergstraße 20**, dicht am Walde,  
herrliche, staubfreie, ruhige Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen  
entfernt, comfortable neu einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche  
Bereitung (nordl. Küche), Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für  
Familien und einzelne Damen. 6145

**Pension Tannusstraße 13**, Ecke Geisbergstr., kein möbl. Zimmer  
mit und ohne Pension, Bäder, Elekt. Beleuchtung, Aufzg. 6265

**Pension** 45. Tannusstr. 45, Südseite. Gut möbl. eins.  
Zimmer u. Familien-Wohnungen, anerkannt  
gute Küche, billige Preise. Bäder. 6092

**Eiserstraße 19, Villa Friesen**, möbl. Zimmer per Woche  
von 7-12 Pf. Pension excl. R. v. 2 Pf. v. Z. an. Garten. 5404

**Villa Grünweg 4**, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, gut möbl.  
Zimmer mit und ohne Pension. Garten, Balkons.

### Villa Elisa, Röderallee 24,

möblierte Wohnungen v. 4-6 Zimmern m. gr. Veranda, einzelne Zimmer  
mit ob. ohne Pension. Bäder im Hause. Schattiger Garten. 5707

**Gymnastik** findet Bestrahl. Gymnemannstraße 10, 1 rechts.  
Schüler höherer Lehranstalten finden gute Pension in der Nähe des  
Louisenplatzes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6537

Damen, auch Kinder, welche die Schule besuchen, finden in gutem  
Hause familiäres Heim. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6490

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

#### Alexandrastraße 5

mit allem Komfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim.  
Bad 2c, zu vermieten oder zu verl. Näh. Alexandrastraße 10. 6266

**Villa** Bierstraße 3a mit allem Komfort sofort zu verm.  
oder zu verkaufen. Delaspestraße 6, 2.

\*\*\*\*\*  
Eine herrschaftliche **Villa** mit grossen Zimmern, Central-  
heizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herr-  
lichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 8293  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

### Geschäftslokale etc.

## Etladen

Bärenstraße 2 mit ob. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei  
Hof-Bäder Berger. 5566

Hochstätte 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 6267

**Marktstr. 12** Entresolräume 3. v.  
Neugasse 12, Seitenb. Part., eine **Vermiette** (bisher  
ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 6268

**Schöne helle Werkstätte** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Niedstraße 4, Part. 4283

Westendstraße 11 Laden mit 2 Zimmern, Küche, Planarbe u. Zubehör  
per 1. October preiswert zu vermieten. Näh. dasselbst oder beim  
Besitzer Max Hartmann, Adelheidstraße 81. 6213

**Comptoirs**, grosse Lagerräume und Keller auf 1. October zu  
vermieten. Näh. Rheinstraße 23. 6076

**Zwei Lagerplätze,** 64 und 100 Ruten, in der Mainzerstraße, Nähe des Archivs an der Mainzerstraße, zu vermieten. Anfragen Q. S. Hauptpostlagernd.

**In meinem Neubau Ecke der Armenruh- und Rathausstraße** ist ein **großer Laden mit 2 Erfern** und allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei Leonh. Rahner, Bädermeister, Viebrich a. Rh., Armenruhstraße 18.

**Wohnungen.**

Adlerstraße 51 eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. 6269

Adlerstraße 53, Hh. 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 4619

Adolphalle 24 ist eine elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. (Die Hälfte Preiserhöhung bis 1. April.) Anzukaufen von 10 bis 11 und 8 bis 4 Uhr.

Albrechtstraße 35, Hh., Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oct. zu vermieten. Zu erfragen Bördelh. Part. 6270

**Döbheimerstr. 12** eine Frontp.-Wohn., 2 gr. Zim. u. Zub., auf 15. Oct. zu vermieten. 6338

Emserstraße 32 Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten. 6394

**Emserstraße** eine schöne Hochp.-Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, 1. Zimmer im 2. St., 2 Mani.

Borgarten, Weißküche u. so. sp. zu vñ. N. Gr. Burgstr. 16, 1. r.

Frankenstraße 17, im 2. St., Zimmer und Küche zu vermieten. 6496

Grabenstraße 24 zwei Wohnungen, je ein Zimmer nebst Küche, per October zu vermieten. Näh. Meigergasse 25. 6261

**Gustav-Freitagstraße 4 ist wegen Ankauf eines Hauses die erste Etage sofort zu vermieten.** 6511

Jahnstraße 2 eine schöne Mansardwohnung zu verm. Näh. 5839

L. Behrens, Langgasse 5.

Kaiser-Friedrich-Straße hochherrschaftliche Wohnung, 6 große Zimmer u. reichl. Zubehör, jetzt oder sp. zu vñ. Näh. Adolphallee 49, B. 4946

Karlstraße 35 (Ecke Niehlsstraße), 3 Tr. 1., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. dasselbst. 6271

**Louisenstraße 14, 3. Et.,**

schöne herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst Partie im Comptoir. 5783

**Marktstr. 12** freundl. Logis von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Michelsberg 26 ein Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, zu verm. 5704

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzukaufen Nachmittags von 1/- bis 3½ Uhr. 6273

**Nicolasstraße 15** sind 3 große schöne Zimmer mit Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzukaufen von 10-11 Uhr. 6268

Oranienstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör, im Seitenbau, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dasselbst im Laden bei Stöppeler. 5173

Oranienstraße 27, Hh., eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Bördelh. Part. 3837

Oranienstraße 38, 3 Manarden, Bade-Girüchtung sehr preiswürdig per 1. October oder später zu vermieten. Näh. Partie. 6514

Niehlsstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 3514

**Niehlsstraße 4** 1 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 5460

Niehlsstraße 10, Hh., gr. schöne Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu verm. (auf Wunsch gegen häusl. Arbeit). Näh. B. 1 St. r. 6541

Saalgasse 14 Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 6521

Schwalbacherstraße 14 2 Zimmer, Mansarde, Keller zu vermieten. 6274

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 6274

**Für 1800 Mk.**

ist eine an der Dampfbahn gelegene komfortable Bel-Etage mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, gr. Balkon, 2 Mansarden u. 2 Kellern abzulösen zu vermieten. 11583

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr.

Waltmühlstraße 26 (Landhaus) Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kinderlose ruhige Leute zu vermieten. Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Adelhaidstraße 81, Part. 6297

**Zu vermieten per sofort** neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Börthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. dasselbst 3. Etage. 6275

**Per 1. October d. J.** neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Börthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. dasselbst 3. Etage. 6276

**Möblierte Wohnungen.**

Bürenstrasse 4, über Entresol, möbl. Winterwohnung. 4 gr., 1 kl. Z., gr. Küche, 2 Kammern. 6534

**Döbheimerstr. 12** zwei gr. möbl. Zimmer mit Küche (abgelebt.) auf 1. Oct. zu v. 6532

**Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

Adelhaidstraße 30, 1. Et., durch Vereinigung 2 eleg. möbl. 3. frei. 6277

Adelhaidstraße 44, B. 2 m. B. m. Kaffee, 9 u. 5 M. v. B. 6278

Adelhaidstraße 46, H. 1. 1., schön möbl. 3. mit Kost bill. zu v. 6492

Albrechtstraße 21, 1. Et., schön möbl. Salon und Schlafzim. 6520

(siev. Eingang und Balkon) zu vermieten. 6520

Albrechtstraße 30, B. e. id. möbl. 3. u. möbl. Mansarde s. v. 6505

Albrechtstraße 32, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 6031

Albrechtstraße 33, 2 Et., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 15. September zu vermieten. 6190

Bärenstr. 4 (u. Entresol) 1-3 gr. Z. m. sep. Eing., Bad, bill. 6535

Vertraumstraße 11, Bel-Et. links, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn auf 1. October zu vermieten. Näh. dasselbst. 6031

Bleichstraße 1, 1. Et., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schön möbl. Zimmer, 1 bis 2 Betten und volle Pension. 6297

Bücherstraße 10, Hh. Part., ein möbl. Zimmer auf gleich zu vñ. 6298

Bücherstraße 10, Hh. 2 St. 1., erh. zwei reinf. Arbeiter id. Logis. 6298

Bücherstraße 18, 3, ein gei. schön möbl. Zimmer bill. zu vñ. 5711

at. Burgstrasse 8, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6480

Döbheimerstraße 11, 1. Et., gut möbl. Zimmer, auch Wohn- und Schlafzimmer mit Bürschengelä. 6344

Döbheimerstr. 33, Part., 1. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3950

Döbheimerstraße 5, 1, erh. reinf. Arbeiter kost und Logis. 6345

Emserstraße 20 gut möbl. Zimmer, auch für Einj. pass., zu verm. 5896

**Emserstraße 49,** Part., sehr schönes Zimmer mit voller Pension 50 M. auf Wunsch auch ohne Pens. 6039

Feldstraße 15, Mittelb. 2 St. 1., einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 6299

Frankenstraße 6, Part., 1. möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 6299

Frankenstraße 9, 3. Et., erh. reinf. Arbeiter Schlafzelle. 6299

Frankenstraße 10, Part., erh. ein j. Mann b. kost u. Logis. 5392

Frankenstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer an e. Herrn zu vñ. 5904

Frankenstraße 23, Hh. 1 St. 1., einf. möbl. Zimmer billig zu vñ. 5877

Friedrichstraße 43, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu vñ. 5706

**Gerichtsstraße 5**

zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6090

Grabenstr. 26, 3. 1. ein anst. 1. Mann Theil an 1. 3. m. Kost b. 6531

Hetenstrasse 6, Part., ein gut möbl. gr. Zimmer zu verm. 6144

Hellmundstraße 15, 2 St., gut möbl. 3. mit ob. ohne Pens. zu verm. 6497

Hellmundstraße 30 eine möblierte Manarde mit Kost zu verm. 6497

Hellmundstraße 32, 1, erhalten reinf. Arbeiter Logis. 6011

Hellmundstraße 48, 2 St., ein schönes gut möbl. Zimmer zu vñ. 6091

Hellmundstraße 51, nahe der Emserstraße, ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Näh. Part. 6538

Hellmundstr. 56, St. 2 St., erh. ein reinf. Ar. Kost u. Logis. 6000

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 6281

Hermannstr. 12, 1 St., id. möbl. 3. v. 8. m. Pens. 40-50 M. 6282

Hirschgraben 23 kann ein reinf. Arbeiter Logis erhalten. 6060

Hahnstraße 5, Hh., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 5753

Häppelstraße 10 Part., g. möbl., mit u. ohne Pension zu v. 6291

**Häppelstr. 61,** in geänder. Höchstlage, vor Kochbrunnen, ist ein freundlich

möbl. Zimmer f. 25 M. pro Monat mit Morgenkaffee auf so. zu vñ. 6291

Karlstraße 2 möblierte Manarden zu vermieten. Näh. Laden. 6476

Karlstraße 2 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6122

Karlstraße 40, 2 lints, großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 5782

Kirchgasse 51, 2, gut möbl. Zimmer an einem Herrn zu verm. 6291

**Louisenstr. 41,** an einen Herrn zu vermieten. 6291

**Mainzerstraße 15,** 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6266

Mainzerstraße 44, 1, ein mittelgr. möbl. Zimmer zu vermieten. 5880

**Mauerstraße 3, 5** zwei meimandergehende und einzelne möbl. Zimmer zu vermieten. 6266

Mauerstraße 3-5 mehrere einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 6266

**Moritzstraße 30** schön möblierte Zimmer bill. zu vñ. 6266

Moritzstraße 38, 1. Etage, gut möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 6266

Neugasse 12, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6216

Neugasse 16, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6502

Oranienstraße 16, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. Preis 16 M. 6502

Oranienstraße 40, Wiss. 2 St. 1., ein möbl. Zimmer mit Kost zu v. 6495

Rheinstraße 45, 2, neben der Art.-Kat., möbl. 3. 1. Einj.-Preis. 6495

**Rheinstraße 51.** 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
Röderstraße 19, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6524  
Römerberg 3, 1 St., 1 möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu verm. 5705  
Römerberg 3, 1 St., zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 6540  
Römerberg 29, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6140  
Saalgasse 16, Laden, möblirte Zimmer zu vermieten. 6542  
Saalgasse 23, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 6284  
Schäfstraße 8 Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 6519

**Schlichterstraße 14, Bel.-Et.,**  
zwei oder drei schön möbl. Zimmer, darunter Salon, mit Balkon zu vermieten. Näh. daselbst. 5825

Schulberg 19 zwei schön möbl. Part.-Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten. 6070  
Schulgasse 4, Hth. 2. St. 1., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 5746  
Schwalbacherstraße 7, 1. Et., gut möbl. Zimmer mit Balkon b. zu v. Schwalbacherstraße 27, Mitb. 2 Tr. r., erh. ein auch zwei bess. Arb. schönes Logis. 6507  
Schwalbacherstraße 28, P., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 5785  
Steingasse 1, 1 Tr., schön möbl. Zimmer bill. zu verm., evtl. Pension. 5898  
Steingasse 13, 1, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5898  
Stiftstraße 25, 2, möbl. Wohn- u. Schlaf. zum 1. Sept. zu verm. 6285  
finden schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5778  
**Taunusstraße 14** zwei Zimmer nach vorne mit oder ohne Möbel und mit oder ohne Pension zu vermieten. Billige Preise. 5629  
Wattmühlstraße 20, Part., möbl. 3. mit 1. Eingang zu verm. 6512  
Walramstraße 3, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5605  
Walramstraße 3, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 6227  
Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer mit 1. Eingang zu verm. 6157  
Walramstraße 14/16, 3 St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension vor 1. Oktober zu vermieten. 6510  
Walramstraße 23 möbl. Zimmer (2-3 Betten) zu vermieten. 5605  
Webergasse 22, 2 St., zwei schön möblirte Zimmer zu verm. 5781  
Webergasse 41, 1 rechts, ein groß. r. möbl. Zimmer zu verm. 6289  
Webergasse 50, Weggerl., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 6517  
Welltrixstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 5445  
Welltrixstraße 11, 1. Et., ein zweifreist. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besserem Herrn billig zu vermieten. 6287  
Welltrixstraße 16, 1. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 5629  
Zimmermannstraße 7, 2. St. l., eine möbl. Mansarde zu verm. 5774  
Zimmermannstraße 3, 3 St. rechts, gut möbl. Zimmer an besserem Herrn zu vermieten. 6106  
**Zimmermannstr. 10** 1-2 gut möbl. 3. z. v. m. auf Wunsch Pension. 5892  
zwei möbl. Mansarden in seinem Hause an ruhigen Mieter zu vermieten. Näh. Ringkirche 1, Part. 5877  
für zwei reinfliche Handwerker ist schönes Logis nebst guter bürgerlicher Kost zu haben. Näh. Sedanstraße 9, im Laden. 5706  
Ein besseres Fräulein kann auf October bei einer Witwe angenehmes möbl. Zimmer bekommen. Näh. Weißstraße 13, 2. St.

#### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 47 eine gr. heizb. Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 6504  
Weißstraße 13, 2, sind ein oder zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten. 5605  
Weißstraße 13 eine oder zwei unmöblirte Mansarden zu vermieten. 5600  
Walstr. 6, 2 St. r., ein leeres Zimmer auf 1. October zu verm. 5622  
Welltrixstraße 7 heizbare Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 5782  
Welltrixstr. 11, 1. Et., zweifreist. hübsch. 3. bei still. Leuten bill. zu verm. 5822

#### Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Flaschenbierkeller,** Kartoffel-, Gemüse- oder dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu verm. Näh. beim Eigentümer. 6089

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nächsterliegenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verlust, das sind 5 Pf. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Jungfer,** perfect franz. sprechend, zu einer Dame mit auf Reisen ges., außerdem eine geb. Haushalt., verf. in der f. Küche, zu einer Herrn, eine einf. Haushälterin ins Rheingau, ein bess. Haushäldchen zu sein. Herrschaft (zwei Pers.), zwei Alleinmädchen, w. f. b. Koch., zu einer Damen, hier u. ausw. (20-25 J. alt.), eine sein dg. evang. Köchin zu Herr u. Dame, zwei Pensions-Zimmermädchen u. ein Kochmädchen. Centr.-Bureau 1. Rangier (Frau Warlies), Goldgasse 5.

## französische Bonne

mit guter Empfehlung, welche etwas Hausharbeit übernimmt und gut nähen kann, zu einem erwachsenen Kind gesucht Wilhelmplatz 2, Vormittags 8-10, Nachmittags 2-4.

**Eine französische Bonne,** welche etwas Hausharbeit übernimmt u. nähen kann, zu meinem 11 Jahre alten Töchterchen für die Nachmittage gesucht. Offeren unter O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

**Einige i. Handarb. geübte Damen** finden dauernde Beschäftigung in unserem Stid-Atelier. 11447

**Victor'sche Kunstanstalt.**

**Rock- und Taillenarbeiterinnen** finden gute Beschäftigung, auch kann ein braves Mädchen in die Lehre treten bei C. Ries-Uebereck. 10808  
**Tüchtige Taillen-Arbeiterin** für dauernd, sowie Lehrlmädchen gesucht. Metz-Ries, Museumstraße 4.

**Gute Taillen-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Webergasse 10. 11296

**Tüchtige Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen** für Jahresstelle ges. 11299  
für Jahresstelle ges. F. Gerson, Wilhelmstr. 40.  
Gute Costumes-Arbeiterinnen gesucht Taunusstraße 29, 3.

**Tüchtige Arbeiterin** für dauernd gesucht; auch kann ein Lehrlmädchen eintreten. E. Langewand, Damen-Schneiderin, Mauritiusstr. 1, 2.

**Tüchtige Arbeiterinnen** zum Andern von Costumes und Jaquettes gesucht. 11545

**Wir suchen** für unser Puppenhaus eine zweite Arbeiterin und ein Lehrlmädchen. 11299  
Petitjean frères, Taunusstraße 9.

## Modes.

Tüchtige zweite oder angehende erste Arbeiterin gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Weißlich. u. Lehrlmädchen. sof. ges. (dauernd) V. Steing. 12, 1 r. 10639

**Ein Lehrlmädchen** mit guter Schulbildung sucht 10939

Franz Schirg, Webergasse 1.

## Lehrlmädchen gesucht.

Für mein Damen-Confectionsgeschäft suche ich ein Lehrlmädchen aus achtbarer Familie. 9745

B. Stein, Wilhelmstraße 36.

**Ein Lehrlmädchen** für den Laden gesucht Webergasse 10. 11294  
Lehrlmädchen aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht.

A. Schreiner, Schuhlager, Kirchgasse 32.

## Ein Lehrlmädchen

für die Kleiderstoff- und Weißwarenbranche gesucht. 10678

M. Kubinowicz, Langgasse 33.

Mädchen können b. Kleiderm. u. Büchse, grdl. erl. Kirchgasse 47, 2. 11411

Lehrlmädchen f. Damen-Schnellerei ges. Fr. Jäger, Schwalbacherstr. 17.

**Erstes Mode- und Confectionsgeschäft** sucht Lehrlmädchen oder Volontairin. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11463

eine tüchtige Wirthshäuserin für ein Hofgut (prima Stelle), sowie eine perfekte Stammemmer, französisch sprechend, zwei nette Bäuerlein und eine Veräußerin für Sonditorei.

Dörner's erstes Central-Büro, Mühlgasse 7.

Gef. eine g. selbst. Köch. f. Herrs. u. Mainz (2. 25 Mr.).

A. einträgl. St. Bür. Fr. Kratzenerger, Häfnergasse 7.

Eine sehr bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht Adelhaidstraße 64, 2.

**Eine tücht. Restaurations-Köchin** sofort gesucht Friedrichstraße 23. 11873

Müller's Bürou, Mauerstraße 13, Parterre rechts, sucht für gleich eine angehende Restaurationsköchin.

**Nach Amerika** eine gute Köchin o. bess. Witwe, unabh. welche die Stütze übernimmt. Vorst. b. für mit auf Reisen eine perfekte Stammemmer, französisch spr., zu einer adeligen Dame, nach Frankfurt für feines Herrschaftshaus gute Jungfer und Köchin (Herrschäften hier). Jungfer tagsüber zu einer Dame, später für mir auf die Reise, Köchinnen in großer Anzahl. Hotelzimmerköchin sucht W. Löb (vorm. Ritter's Bürou), Webergasse 15, Telephon No. 894.

Bür. Germania, Frau Kraus, Häusnerg. 5, sucht f. bald eine perf. Herrschaftsköch. zu einz. sehr sein. Herrn nach Holland (Amsterdam), hoh. Lohn, sechs sein b. Köchinnen f. gl. und 1. Oct. f. hier u. Weinz (nur g. Häuser, hoh. Lohn), eine geb. Haush. f. sein. Haas f. gl., eine Engländer, als Erzieh. u. Gesellsch. v. zwei jg. Damen (Claviersp. erw.), vier ges. nette Hausmädchen für fürstl. u. 1. Herrschaftsh., Mädchen, w. g. Kocht, als Allein u. zehn bis zwanzig Mädchen für jede Arb., zwei Zimmer u. eine Kne. guter Küchenmädchen. Gesucht ein zuverlässiges gut empfohlene Köchin. Pension Villa Carmen, Webergasse 5. 11390

Ein fleißiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Nöderstraße 9. 10030  
**Mädchen** für alle Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht  
Webergasse 3. Conditores. 11390

**Ein tücht. Küchenmädchen sucht** Hotel Tannhäuser. 11180

**Gesucht zum 1. October oder früher gegen guten Lohn** ein zuverlässiges Alleinmädchen, welches selbstständig sein bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Kapellenstraße 88, Part. 11179

Ein reinliches Mädchen gesucht Webergasse 26. 11174

**Ordentliches,** Kirchgasse 9, 1. L. 11173

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, gesucht bei C. Wies, Weinstraße 51. 11239

**Braves Mädchen** vom Lande gesucht Frankenstraße 16, 1. 11224

Tüchtiges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht  
Geserstraße 49, Part. 11224

**Tüchtiges Mädchen** 11334

ver sofort gesucht Oranienstraße 40, 1.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.

M. it. Landmädchen werden gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwabacherstr 9, 1.

Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 7, Part. 11439

Ein einfaches braves Mädchen sofort gesucht Herrngartenstraße 8, 2. Et.

Für einen besseren größeren Haushalt wird ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches sein bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Tagbl.-Verlag. 11423

**Zg. Mädchen** vom Lande für Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-King 14.

Sofort gesucht braves williges Mädchen für 1. Haustand

Albrechtstraße 33, 1. Etage. 11419

Mädchen gesucht Moritzstraße 43, 2. Et. Pt. 11419

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Mühlgasse 11. 11505

Ein junges fahrt. Mädchen gesucht Döhheimerstraße 4, Part.

**Ein Mädchen,** ver sofort gesucht. Ossieren unter  
H. G. 694 an den Tagbl.-Verlag erbieten. 11465

Ein junges braves Dienstmädchen sofort gesucht Karlstraße 7, 1.

**Tücht. fleißiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich Kochen kann und die Hausarbeit versteht, in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Karlstraße 35, 3. links. 11462

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Nerostraße 16. 11468

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Nerostraße 12. 11468

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Zimmermannstraße 9, 3. Et.

Ein fleißiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. Näh. Kirchgasse 19. Haushaltungsladen.

Ein älteres Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn sofort gesucht Lonistraße 5, Vorderh. 1. Et. 11481

**Ein junges Mädchen** vom Lande gesucht Zimmermannstraße 10. 11525

**Ein tüchtiges Hausmädchen,** welches etwas Kochen kann, sofort gesucht Webergasse 10. 11292

**Mädchen,** das sein bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Nerostraße 20.

Gesucht gegen guten Lohn ein tüchtiges Hausmädchen auf sofort oder 1. October Adelhaidstr. 8, Pensionat, Meldungen 8-10 u. 3-5. 11525

**Gesucht auf 1. October**

für ein feines protest. Haus ein reinl. kräftiges erjes Hausmädchen, welches perfect klugeln, servieren und sticken kann; ebenso ein kräftiges reinliches Mädchen, welches in der sein bürgerlich Küche durchaus selbstständig und zu jeder Arbeit willig ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. zu ertragen Vormittags Biebricherstraße 18.

**Ein junges Mädchen** vom Lande gesucht Frankenstraße 22, Part. 11580

**Mädchen** z. 1. Kl. zu Kinder u. Hausarbeit sofort gesucht Karlstraße 23, 2. Et.

**Gesucht zum 1. October** für den Haushalt v. zwei Damen ein Alleinmädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Nerostraße 35, 1. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein anständiges braves Mädchen findet gute dauernde Stelle. Näh. Mauerstraße 8, 3. rechts. 11475

**Braves Hausmädchen** sofort gesucht Webergasse 22.

**Gesucht** Ein starkes Mädchen gesucht, zu jeder Hausarbeit willig. Näh. Geisbergstraße 18, 1. Stiege hoch. 11475

**Tüchtiges Küchenmädchen** sofort gesucht Ronnenhof.

Ein braves anständiges Mädchen gesucht. Näh. Feldstraße 8, Part. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, in eine Restaurations- sucht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11539

**Gesucht** Geisbergstraße 4 ein Mädchen zum Bedienen der Fremden und für Hausarbeit gesucht. 11544

**Müller's Bureau, Mauerstraße 13, Part.,** sucht für sofort tüchtige gut empfohlene Mädchen. Eine gesetzte, in der Kinderpflege gut erfahrene Person, welche auch Hausarbeit dabei übernimmt, gesucht. Zu ertragen Vormittags bei Bartels, Doheimerstraße 32, Part. 11564

**Ein tüchtiges Mädchen** gesucht Bertramstraße 7, P. 11557

**Hotel-Zimmermädchen** für hier und auswärts, ein gesetztes Mädchen als Beschleiferin, tüchtig, anständig. Büffetmädchen, bess. Hausmädchen, bess. Kindermädchen, in den Rheingau, Restaurations- und Pensionsköchinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, fl. Kellnerinnen, Allein- und Hausmädchen für hier u. außerhalb, sowie fünfzehn Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn. **Grüneberg's** Rheinisches Stellen-Büro, Goldgasse 21, Laden. Telephon No. 432.

**Ein Hotel-Zimmermädchen, ein Hausmädchen und ein Küchenmädchen** gesucht Hotel Alleeaal. 11541

**Gesucht** Ein gediegnes Hausmädchen und ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht auf den 23. September für kleine Familie. Näh. Schützenhofstraße 8, zu melden von 5 Uhr Nachmittags an.

Kräf. Mädchen zu einz. fein. Dame (hoher Lohn) gesucht Webergasse 49, 1.

**Ein einfaches Mädchen** für kleineren Haushalt gesucht Steinstraße 29.

Unst. Mädchen z. Kindern a. 1. Oct. ges. Saalg. 4, Butter- u. Eiergesch.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Oranienstraße 37, Gartenhaus.

Gei. eins. tücht. Hausmädchen. f. g. Herrschaft. Bür. Häusnerg. 7.

**Nach Amerika** Herrschaft hier, sowie ein einfach. Hausmädchen nach Holland, sechs sein bürgerl. Herrschaftsköchinnen (hoher Lohn) f. hier u. ausw., zwei bess. Kindermädchen, sechs nette Zimmermädchen für Hotel u. Pension, vier Weißköchinnen, zehn Alleinmädchen f. 1. Häusn. (g. w.), zehn eins. Hausmädchen f. hier, ein neit. Mädchen f. Weißzeug in Hotel (Jahrestelle) u. acht tücht. Küchenmädchen, 20-25 M. **Dörner's** erst. Centr.-B., Mühlgasse 7, 1. Et.

Ein becheidenes Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. October gesucht. 8. m. von 8-11 u. 4-7 Uhr Rheinstraße 66, 2.

**Von einem kinderlosen Ehepaar** wird zum 1. Oct. ein gewandtes Elternmädchen gesucht, welches selbstständig gut bürgerlich Kochen kann. Pagenstecherstraße 3, Part.

**Gesucht** Ein junges kräftiges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Nerobergstraße 9.

**Gesucht** Ein tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Rheinstraße 24, 2. Et. Part.

Ein junges anständiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Feldstraße 11, 2.

**Gesucht** Ein braves gesundes Hausmädchen, das bürgerlich Kochen kann und alle Arbeiten verrichten kann, zu einzelner Dame gesucht. Näh. Elisabethenstraße 14, 2. Et.

**Wach- und Küchenmädchen** gesucht Tannenstraße 15. 9654

**Gesucht** Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Leibstraße 27. 11418

**Gesucht** Ein Monatsmädchen zum Austragen gesucht Webergasse 10. 11293

Monatsmädchen sofort gesucht Albrechtstraße 36, 3. r.

Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Bertramstraße 8, P. r.

Ein sauberes tüchtiges Monatsmädchen für Morgens sofort gesucht.

**L. Pörling,** Wilhelmstraße 16, Part. 11550

**Züchtige** Monatsfrau für 2 Stunden Morgens gesucht Kaiser-Friedrich-King 23, Seitenbau.

Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 16, 2. Et.

**Monatsmädchen** sofort gesucht Grabenstraße 2, 2. St. r.

Ein reinliches braves Monatsmädchen für Nachmittags gesucht Niedelstraße 5, 2. St. 1.

Eine Weckfrau sofort gesucht Hellmundstraße 30.

Ein junges propes Lautmädchen sofort gesucht Körtingesch. Webergasse 12.

Mädchen von 15-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Wallmüllerstraße 19, 1.

Ein junges Mädchen tagsüber sofort gesucht Bertramstraße 16, P. r.

Ein reinl. gewandtes Mädchen tagsüber gesucht Webergasse 50, P. 11377

**Gesucht** Ein braves Mädchen oder unab- hängige Frau zu Kindern v. 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends gesucht bei P. Quint, am Markt, Ecke d. Ellenbogengasse.

**Gesucht** Ein junges Mädchen für leichte Ausg. von 7-10 Uhr, n. 4-6 Nachm. gesucht Kirchgasse 60, 1. 11484

**Braves** freundliches Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht.

Näh. Kirchgasse 60, 2. 11474

**Gesucht** Ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Oranienstraße 15, Oth. 1 St. r.

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 435. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. September.

44. Jahrgang. 1896.

### Bekanntmachung.

Nächsten Freitag,  
den 18. September er., Morgens  
9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr  
anfangend, lädt Herr Th. Feilbach, Hof-Restaurateur,  
hier in der

### ■ Hauptrestaurationshalle ■

der

Fachgewerbe-Ausstellung für Wirths,  
im Nerothal,

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

eine große Parthei Bestecke (Messer,  
Gabeln u. Löffel), Tafeltücher, Servietten,  
Porzellau, Gläser aller Art, Gartentische,  
1 Hotelherd mit Warmwasser-Einrichtung,  
Wärmeschrank und -Tisch, 1 Kassenenschrank,  
diverse Vorbeerbäume und noch viele  
andere Gegenstände

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

### Wilh. Klotz,

Auctionator u. Tagator.

Büreau und Geschäftskontor Adolphstraße 3. F 357

### ■ Obst-Versteigerung. ■

Nächsten Freitag, den 18. er., Vormittags  
11 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags

### 40 Körbe

verschiedenes gebrochenes Tafel- u. Kochobst in dem Hause

### ■ 8. Kirchgasse 8 ■

öffentlicht meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 367

### Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 8.

### ■ Kohlen, ■

### Brikets, Coaks, Holz &c.

in besten Qualitäten empfiehlt 11517

### O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Vertreter von Kohlscheid.

### Nieler Sprotten,

Büddinge, ger. Blundern, Lachshöringe, Schellfische, Neun-  
angen, Delphine, Salm, Zander, Gabian, Limandes,  
Schellfische &c. empf. 3. Stolpe. Grabenstraße 6.

Ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Antoinettentisch, ein  
Regulator, 4 sch. Bilder billig abzug. Gr. Burgstraße 12. 1.

### Kneipp-Verein.

Montag, den 21. er., Abends 8 Uhr,  
im Saale des Vereinshauses, Dozheimerstr. 24:

### Vortrag

des Herrn Fremersdorf, pract. Vertreter  
der Kneipp'schen Heilmethode, aus Mainz:  
„Über Magenleiden  
und deren Heilung.“

Bei dieser Gelegenheit liegt die Einladung an  
Sr. Hochw. den Herrn Prälaten Kneipp,  
zu einem Besuch hier, zur Unterschrift auf.

### Der Vorstand.

Den verehrlichen Hausefrauen diene, daß auf keine Art sade Suppen  
wohlhafte und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen  
Tropfen von

### MAGGI'S Suppenwürze.

Zu haben bei

### Carl Schlick, Kirchgasse 49.

Die Original-Blümchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen  
zu 110 zu 75 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 451

### Prima Kalbfleisch per Pfund 70 Pf., Roastbeef und Filet im Ausschnitt

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5.

### zwiebeln.

Prima halbare Winterware, 50 Kilo mit Sack ab Friedberg  
drei Mark, versteigert gegen Nachn. F 483

Jacob Stern-Simon. Friedberg (Hessen).

Boržgl. Koch- und Tafelbirnen, frisch v. Baum,  
zu verkaufen Adelheidstraße 9, Part. 11543

Birnen zum Kochen u. Essen per Pf. 6 Pf. Frankfurter 4. 11554

Zwetschen das Pfund 10 Pf. bei Abnahme v. 20 Pf. p.  
Pf. 8 Pf. zu haben Adolphstraße 1. 11551

### ■ Verkäufe ■

G. Pianino, vorzgl. Ton, b. zu v. Hellmundstr. 37, 2. Hth. 1 Et. r.  
G. erb. Tafelklavier, vr. Antr., b. z. v. Hellmundstr. 37, 2. Hth. 1 r.  
F. ein dreimal ger. schw. Buch-Gebrod-Anz. Zimmermannstr. 8, 3 r.  
Marktstr. 26, Frontp., 3 Körter-Umlit., 1 Hirschfänger, fast neu, zu v.  
Guter Regenmantel zu verkaufen Dambachthal 5, Hth. 2.  
Eine eisg. Schlafzimmers-Einrichtung, neu, und lac. Bettstellen  
billig zu verkaufen Roentgenstraße 7. 11515

Walramstraße 11, Part., sind bill. zu verl.: 1 franz.  
Deckbett u. 2 Kissen, 1 Spiegelicht, mit Kristallglas, 1 Verticon, 1 Conso-  
u. 1 Gallerieicht., 1 pol. Kommode, Waschkom. u. Nachttisch, versch. Spiegel,  
Tische u. Stühle, 2 schöne Bilder, 1 Regulator, 1 Kleidericht., 1 Küchenicht.,  
1 Badebrett, 1 Garderobe u. 1 Handtuchständer, 1 Kinderstühlchen &c.

Neues vr. Canape 48, g. erb. Bett, 45 M. Michelsberg 9, 2 L. 11532

Großes Schlafsofa, gut erhalten, und Spieltisch zu  
verkaufen Guitz-Adolphstraße 8, 2.

Ein Sekretär und eine Schreibtischkommode mit 2. Schr.-Aussa zu  
verkaufen Gerichtsstraße 9, 2. Etage rechts.

Ein neuer Tisch u. ein Sofa, Küchen- u. Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näheres Nerostraße 18 bei Ulrich.

In dem Paulinehaus, Stützstraße 28, eine große Wasch-  
mange, sowie mehrere gut erhaltene Porzellan-Dosen zu verkaufen.  
Näh. zu erfahren dafelb. 11588

Ein fast neuer Koffer billig zu verkaufen. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 11538

Eine Porz. Blechkästen wird billig abgegeben. 11555  
J. C. Roth. Wilhelmstraße.

**Das Grummet** auf einem Acker und einer Wiese  
zu verl. Blücherstr. 18, B. 11540

**Fox-Terrier, Rüde,** 4 Monate, Eltern  
hochsprünkt, sehr  
billig zu verkaufen Victoriastraße 20.

Eine Grube Pferdedung ist abzugeben Parkstraße 52.

## Kaufgesuch

### Alte Fahne gebraucht

werden stets gekauft Friedrichstraße 45, Hth. I. 1.

### Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- und  
Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten, einzelne  
Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche  
Jagdutensilien, Militärsachen, Fahrräder. 10400

Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

### Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren,  
Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe zu den höchsten Preisen  
suum gefügt. 10364

Die besten Preise bezahlt J. Drachmann, Mehrgasse 24, für  
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und  
Möbel u. s. w. Auf Bestellung kommt ins Haus. 8994

**Frau H. Lange.** Mehrgasse 35, zahlt die höchsten Preise  
für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Betten,  
Möbel, Gold und Silber u. dergl. Auf Bestellung s. pünktl. ins Haus.

### Gebrauchte Kleider,

Uniformen, Möbel, Pfandscheine, sowie Gold- u. Silbersachen,  
ganze Nachlässe laufen stets zu höchsten Preisen. 10364  
S. Rosenau. Mehrgasse 13.

Kaufe stets getragene Stiefel und Schuhe.  
H. Häusser. Delaspestraße 3, Laden.

## Zu hohen Preisen

laufe ich gegen sofortige Kasse  
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,  
einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder  
Fuhrwerke, Reit- u. Fahrradensachen.

Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden.  
Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114

### Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

### Pianino oder Flügel

gesucht, gebraucht. Adr. mit Preis u. Fabrikangabe sub Z. A. 4956  
beförd. Rudolf Mosse. Wiesbaden. (Heft. 2568/9) F 131

### Einzelne Möbelstücke,

Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Kassenschränke u. s. w.  
laufe ich stets zu anständigen Preisen. 11088

A. Meinemer. Abelhardtstraße 56.

**Alle alten Möbel,** Bettw., ausdrangte Teppiche  
u. s. w. laufen stets

Ch. Ney, Friedrichstraße 45, Hth. I. 1.

Bestellungen erbitte per Postkarte.

Ein gebrauchter Kassenschränk zu kaufen gefügt. Off. mit Preis-  
angabe unter Z. F. 652 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 10772

**Küferkarren** zu kaufen gefügt. Offerten unter  
"Karren" postlagernd. 11194

Gebrauchte kleine Menge zu kaufen gefügt. Off. u.  
N. E. 102 erbitte an den Tagbl.-Verlag.

Frankenstraße 14 u. geb. Herdchen zu l. gel. 11526

**Holzhäuschen**, geeignet für Krankenfahrtkab. unterzubringen, zu  
kaufen gefügt. Offerten unter Z. A. 20 postlagernd.

**Ovale 1- und 2-Stückfässer**  
gesucht. Ges. Offerten Langgasse 19. Kart. erbeten. 11546

## Verschiedenes

Telephon No. 495. Telephon No. 495.

### Theodor Sator, Tapezirer und Decorateur, Rheinstraße 94.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen  
Kundschaft zur ges. Nachricht, daß ich unter No. 495  
an das Stadtfernsprechnetz angeschlossen bin. 11563

Große Erfolge dch. d. neue arznei- u.  
operationslose Heilverfahren i. all. auct. wie chron.  
Krankh. s. langj. erfah. Praktiker d. Kneipp'schen u. Natur-  
heilmethode, schwed. Heilmethode u. Massage. Specialität:  
operationslose Heilung von Frauenkrankheiten.

### R. Vogel, Kirchgasse 54, 1.

Sprechstunden 11-12½ u. 2-3.

Ein Baugrundstück wird gegen ein Haus zu tauschen ges.  
Offerten bitte unter Z. E. 93 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Württige Schneiderin** sucht noch Kunden in u. außer  
d. Hause. Albrechtstr. 5, Hth. B.

Eine Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen  
in und außer dem Hause. Heldstraße 22, 2.

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt in und außer  
dem Hause Emserstraße 20, Hth.

Perfekte Büglerin i. Privatfunden. N. Hellmundstraße 54, H. 2.

Erfahrener Krankenpfleger mit prima Ken-  
nissen empfiehlt sich. Näh. Auskunft bei  
Herrn Sturm. Platterstraße 2.

**Eine Frau** sucht ein Kind in Pflege zu nehmen für  
aus Land. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11542

## Eruftgemeint.

Junger Mann, ev., mit Vermögen, wünscht auf diese Weise mit  
einem ev. braven Mädchen vom Lande, mit etwas Vermögen, bekannt  
zu werden, zwecks Heirath. Nur aufrichtig Denende wollen ihre Offerten  
unter Z. E. 100 im Tagbl.-Verlag abgeben.

**Heirath.** Herr in mittl. Jahren, kathol., mit  
e. Witwe ohne Kinder bel. zu werden, bch. Heirath. Gleicher  
Vermögen erwünscht. Off. u. A. B. 12 hauptpostl. erbeten.

## Heirath.

Ein tüchtiger und sohler, repräsentationsfähiger, feiner Geschäftsmann,  
27 J. alt, sucht die Bekanntschaft einer gut sitzenden, im Haushalt  
tüchtig, etwas geb., einfachen gedieg. Dame mit etwas Baarv., w. Lust  
und Liebe zum Geschäft hat, bebußt Heirath zu machen. Ges. Offerten  
bitte unter G. K. 20 hauptpostl. hier. Anonym und Verm. verbieten.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Die Villa Möhlerstraße 5,**  
in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des  
Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit  
Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 8998

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats  
Cremer, Adolphsallee 55, zum Alleinbewohnen,  
mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 9107

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 26.

Ein rentabl. Haus, unweit d. Taunusfür., m. Borgart.,  
Doppelw., gr. Hof u. Garten, m. Trockenhalle darin, Wein-  
keller (28 Räumen fläche). Erbteilung h. sehr preisw. für  
62,000 M. zu verl. — Sch. schöner Privatsitz, aber auch  
für Geschäftsl., des gr. Raumes u. Gartens wegen, sehr  
brauchbar, speziell auch für Wäscherei, — Ges. Off. u.  
P. H. F. 524 an den Tagbl.-Verl. 11135

**Verkäufe** mein neues Echhaus, doppelte Wohnungen, Balkon, 10,000 M. unter Lage, sehr günstig für Rentner, Beamte &c., mit kleiner Anzahlung für 62,000 M. Oferren unter N. F. 673 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11127

**Villa Nerothal 45** mit 15 Räumen, Obh. und Biergarten, sofort wegen Bezug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten durch Auctionator Blotz, Adolphstraße 3, 10473

Ein neues rentabl. Etagenhaus im Kurviertel (vorzügl. Lage, nahe d. Taunusstr.), ohne Hinterh., mit Gärtn. dabei, aus erster Hand sehr preisw. zu verl. Rentiert eine Wohnung von 5 R. u. Zubehör vollst. frei neben guter Verzinsg. des eigenen Anlagecap. — Auch für Pensionszwecke sehr geeignet. — Gef. Off. unt. N. K. N. 528 an den Tagbl.-Verl. 11163

**Villa zum Alleinbewohnen** und eine solche für zwei Familien, an der Walmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch den Besitzer Max Hartmann, Adelheidstraße 81. 8498

Eine hübsche hochherrsch. Villa z. Alleinbew., m. schönem Garten dabei, nahe beim Kurpark, Familienverb. h. sehr preisw. für 68,000 M. zu verl. Gef. Off. unt. O. J. O. 525 an den Tagbl.-Verl. 11164

Schö. solid gebaute Villa m. 10 Räum. &c., an der Sonnenbergerstr. (unter der Lage), für 68,000 M. zu verkaufen. 11162

Jos. Imann, Al. Burgstraße 3. Ein sehr rentabl. Etagenhaus (Echhaus) in guter bess. Lage (nahe d. Rheinstr.), mit Doppelv. von 4 u. 5 R., Küche, Bad, Balkon &c., Alles vermietb., sehr preisw. aus erster Hand zu verl. — 1000 M. willk. Ueberf. oder eine Wohn. von 5 R. u. Zubehör vollst. frei, nach Abzug von Zinsen, Steuern u. Unt., u. neben Verzinsg. des eigenen Anlagecap. mit 4½ % — Gef. Off. unt. N. K. N. 519 an den Tagbl.-Verl. 11160

**Villa Elisa, Röderallee 24,** in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist Bezugs halber mit oder ohne Mobilier zu verkaufen. Näh. dagebst. Part. 8999

Im Villenviertel ist ein **Modernes Etagenhaus**, welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu verkaufen. 6419

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Ein rentabl. Etagenhaus in guter Lage (ganz nahe d. Rheinstr.), mit 4 Etag., a 5 R., Küche, Bad &c., Alles vermietb., Verhältn. h. außerordentl. preisw. (für die Brandstiftungs-Lage) zu verl. Gef. Off. u. U. C. 63 a. d. Tagbl.-Verl. 11448

Ein Privat-Hotel in bester Kurlage mit oder ohne Inventar billig zu verkaufen. Oferren unter F. E. 94 an den Tagbl.-Verlag.

**Die Villa Viebriich, Wiesbadener Allee 20** (früher Haus Wilhelm), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8924

**Bauunternehmung.** In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projektierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personen- und Kohlen-Aufzug. 11265

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

**Waldstraße.** Arondierte Baustelle in der Nähe des Kästner-Nebbaues zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10711

**Weinberg** in Altmannshausen, beste Lage, mit Crescen. bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11043

**Immobilien zu kaufen gesucht.** Ein n. rentabl. Haus in der Nerostr., Röder-, Stiftstr. od. deren Nähe, im Preise von 50—80,000 M. zum Betriebe eines Schreinergesch., darin geeignet, bei guter Anzahlung zu kaufen gef. Gef. Off. u. B. B. 24 a. d. Tagbl.-Verl. 11317

Ich suche rentabl. Haus mit Doppelwohn., als gute Kapitalanl. u. großer Anzahl. zu kaufen. Off. v. Besitzer unter P. C. 59. an den Tagbl.-Verlag. 11317

Ein n. rentabl. Haus mit 2- bis 3000 M. Anzahlung, darf über. Stadithell sein, von sehr solidem Häuser gesucht. Oferren unter B. C. 60 an den Tagbl.-Verlag. 11317

## Miethaus,

zum Vermieten an Kurgäste geeignet, zu kaufen gesucht.

Off. mit ausführlicher Beschreibung und Preisangabe an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., unt. H. K. 2844. (Fept. 97/9) F 181 Ein Etagenhaus, neu, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, wird bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Dasselbe muss eine Etage frei rentieren. Oferren mit genauen Angaben erbeten an

Lud. Heerlein, Goldgasse 16.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

50—55,000 M. auf gute 2. Hypoth. zum 1. Januar zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verl. 11094

50—60,000 M. 30—35,000 M. und 20—24,000 M. fünf zur 1. Stelle a 3½ %, sowie 60,000 M. 45—50,000 M. 24,000 M. 15,000 M. 10,000 M. 8000 M. und 5—6000 M. zur 2. Stelle a 4½—4½ % auszuleihen d. Lud. Winkler, Elisabethstraße 7.

30—35,000 M. auf gute 2. Hypoth. für jetzt od. später auszul. Gef. Off. unt. Z. B. 42 an den Tagbl.-Verl. 11367

15—20,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. für jetzt od. später auszul. Gef. Off. unt. D. E. V. 288 an den Tagbl.-Verl. 11095

9—12,000 M. auf gute Nachhypoth. auszul. ver gleich od. später. Gef. Off. unt. E. F. T. 289 an den Tagbl.-Verl. 11096

### Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalien kostensfreies Placement guter Hypotheken Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. 8999

140—150,000 M. auf prima 1. Hypoth. (40 % d. Taxe) auf ein hoch. Geschäftsh. in 1. Lage Wiesbad. zu billig. Zinsf. ges. Gef. Off. unt. M. L. M. 512 an den Tagbl.-Verl. 11162

80,000 M., ca. 50 % der feldgerichtl. Taxe werden in nächster Zeit zu möglichen Zinsen aufzunehmen gesucht. Adresse ist zu erfahren in dem Tagbl.-Verlag. 10688

90—110,000 M. ges. gute 1. Hypoth. (50—60 % d. Taxe) auf ein vorzügl. Geschäftsh. (Echhaus) im Centrum d. Stadt von vermög. Manne zum Oct. od. Novbr. ges. — Gef. Off. unt. L. M. L. 512 an den Tagbl.-Verl. 11161

17—20,000 M. in erste Hypoth. zu 4½ % Riesen sofort ges. Oferren erb. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 M. auf gute 2. Hypoth. nach der Sandesb. zu 4½—4½ % ges. Gef. Off. unt. B. C. 46 an den Tagbl.-Verl. 11365

**3000—4000 M.** gegen doppelte Sicherheit 2 Monate lang zu leihen gesucht. Oferren unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag. 11366

50—70,000 M. auf gute 1. Hypoth. zu 3½—4 % zum Januar ges. Gef. Off. unt. T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verl. 11168

**500 Mark** Sicherheit und gute Zinsen per 1. October auf ein Jahr zu leihen. Oferren unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag. 11366

25—30,000 M. auf gute 1. Hypoth. zu 3½—4 % ges. Gef. Off. unt. A. C. 45 an den Tagbl.-Verl. 11366

15,000 M. auf gute 2. Hypoth. ges. per gleich od. 1. Oct. auf sehr rentabl. Haus von gut sitztr. Manne. Prompt Zinszahlg. auf den Tag. Gef. Off. unt. S. P. S. 512 an den Tagbl.-Verl. 11167

3000 M. auf gute 2. Hypoth. gesucht. 11440

Imann, Al. Burgstraße 3. 4—8000 M. auf gute Nachhypoth. zu 5 % ges. auf neues, rentabl. vermietb. Haus in guter Lage von solid. Geschäftsm. u. prompt. Zinsz. Gef. Off. unt. R. G. R. 512 an den Tagbl.-Verl. 11166

**2000 M.** gegen gute Sicherheit von hiesigem Kaufmann zu leihen gesucht. Gef. Oferren unter N. C. 52 an den Tagbl.-Verlag. 11166

3—5000 M. auf gute Nachhypoth. zu 4½—5 % auf ein gutes Geschäftsh. im Kurviertel ges. Gef. Off. unt. U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verl. 11169

## Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Wege von Rheinbahnstraße durch Wilhelmstraße u. neu Anlagen nach dem Kurhaus **e. gold. Kopfnadel** (fünfzackiger Stern mit Stein). Abzugeben gegen eine Belohnung Rheinbahnstraße 8. Bel-Gasse.

**Verloren**

eine kleine schwarze Damen-Uhr mit kurzer Kette und Schleife in Biebrich am Rhein entlang. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier "Hotel Quisisana".

**Silberne Brosche**

in Hufeisenform verloren. Abzugeben Hotel Adler.

Ein Stück Blümchen (chw.), Mantel verloren Marktplatz oder Michelsberg. Abzugeben Frankfurterstraße 8.

Der ehrliche Händler der gelben Kinder-Blouse in der Taunusstr. wird freundl. gebeten, dieselbe gegen Belohnung Lehrstr. 12, Part. 1., abzug.

**Ein Fox-Terrier,**

(Halsband eingraviert Ferd. Ludwig Baden), entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Abeggstraße 11.

**Unterricht****Vorbereitungs- und Höh. Töchterschule  
an der Stiftstrasse.**

Das Wintersemester beginnt Montag, den 21. September, Vormittags 8 bzw. 9 Uhr. Die Anmeldungen neu eintretender Schüler und Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 19. Sept., Vorm. von 9—12, und Nachm. von 3—5 Uhr, im Schulgebäude (Stiftstrasse 30, Zimmer No. 23) entgegen. F 466

Rector Jung.

**Bekanntmachung.  
Höhere Töchterschule, Louisestraße.**

Beginn des Wintersemesters:

Montag, den 21. Sept., Vorm. 8 resp. 9 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete in seiner Dienstwohnung, Louisestraße 26, Samstag, den 19. September, Vorm. 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr, entgegen. F 466

Dir. Weldert.

Technikum  
Frankhausen Kyffhäuser  
Baugewerk-  
Tiefbau-  
Maschinenbau-  
Staatl. gelehrt. Abgangsprüfung. Neue  
einf. Lehrmethode. Kein Diktieren.  
Die Direktion: Müller.  
Programme kostenlos.

(A 13461 8) F 131

Gesucht für ein Pensionat mit der Schule einwachsenden jungen Mädchen eine erfahrene tüchtige Lehrerin für Deutsch, einschl. Aufz., Geschichte, Geographie, ev. Rechnen. Meldungen mit Zeugnisschriften unter G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag. 11533

Unterricht in allen Fächern (auch i. Ausl.), m. u. o. Pension! Ferienkursus. Vorbereitung für alle Clässen und Examina! Dieselben werden bisher von allen Schülern bestanden!

Wörbs. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Junge staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern (Beaufsicht. der Schularb.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 11549

Englische Conversation Quartalskursus 12 M. Tägliche Lehrkraft (Engländerin). Victor'sche Frauen-Schule, Louisestraße 12. 9418

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu manigem Preise. Off. postlagernd N. A. 11452

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterth. gründl. Unterricht zu mäc. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 9418

Younger Kaufmann wünscht Unterricht in franz. Sprache. Offeren unter G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag.

**Französische Conversation**  
gesucht für einen jungen Kaufmann von einem Franzosen. Näh. Marktstraße 22. 11329

**Französische** Convers. und Gram. ertheilt gründlich franz. Lehrerin diplômée.

Melle. Martin. Kapellenstraße 7. Seitenb. 1.

Für **italienische Conversations-Cercles** bei gebildetem Florentiner werden Damen und Herren als Theilnehmer gesucht. Methode schnellfördernd, Honorar mäss. Louisestr. 8, a. d. Wilhelmstr.

**Italienischer** Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

**Italienisch**

lehrt Italienerin (neue Methode), Conversation und Gram. Bierstädterstraße 3.

**Stenographie**

wird gründl. gelehrt. Öfferten mit.

**Neue Würzburger Theater-Academie.**

Dramatischer Unterricht, Mimik, Blaust. vollst. prakt. Ausbildung für Drama, Schaus. u. Lustspiel für Herren u. Damen. (M. No. 3172) F 471  
Brau Director Dr. Marie Stolte,  
Sanderglacisstraße 35.

**Zeichnen-, Mal- u. Modellir-Atelier, Louisestraße 20.**

Unterricht in Del. u. Aquarellmalen (Blumen, Landschaft u. Figuren). Ferner Orientalische Landschaften u. Porzellanmalerei (leichter bunt u. Delftmanier), Acken. Modelliren in Gips, Holz u. Thon (Blumen, Thiere, Röppigkeiten, gebrannter Thon in farbiger Glasur). Kameen-Schnitt. Zeichnen u. Malen nach Natur. Anfertigung von Porträts in Gips, nach dem Leben u. nach Todtenmasken, sowie aller Art von Zeichnungen u. Malereien für Kunst u. Gewerbe im Auftrage. Reihungen alter Gemälde u. s. w. Mittw. u. Samt. Nachmitt. für Kinder. II. Bouffier. 9168  
acad. u. staatl. geprüfter Mal- u. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

**Kathinka Zech,**

Pianistin, Karlstraße 18,

wünscht wieder einige Stunden zu besetzen.

11461

**Clavier- und Gesangs-Unterricht**

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu möglichen Preise. Auch zu Wiedhändigkeiten u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich

Anna Deutschinger, Adelhaidstraße 48, Part.

**Fräulein** ertheilt gründl. Clavierunterricht zu mäc. Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11537

Industrie-, Kunstgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Töchter, Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen, unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Friedrich.

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am Donnerstag, 1. October, Wiederbeginn sämtlicher Kurse: einfache und feine Handarbeit, Maschinenähn., Wäschezuschneiden, Putz, Schneidern, Kochen, Platten. Kunststuckerei in allen Techniken.

Zeichnen, Malen nach der Natur (Münchner Schule).

Porzellanmalen, Peder Schnitt, Brandmalen, Kerbschnitten.

Buchführung, einfache und doppelte.

Fortbildungskurse in Sprachen (Conversation), sowie in allen Realfächern einschl. Literatur und Kunstgeschichte. 11498

Ausführliche Prospekte, mündliche Auskunft und Entgegennahme vor Anmeldungen durch die Vorsteherin

die Vorsteherin

**Erl. H. Ridder.**

Der **Buschneide-Kursus** nach **Grande'schem System**, incl. Pariser, Wiener und englischem Schnitt, nebst Anfertigungs-Unterricht beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei

Louisenstraße 24. Frau Aug. Roth, Louisestraße 24.

Vom 1. October ab: Vertrammstraße 18.

Auch werden Damen-Kleider unter Garantie angefertigt. 10553

**Buschneiden und****Kleidermachen**

nach leicht fälslicher Methode, ohne vieles Zeichnen in kurzer Zeit zu erlernen. Beste Gelegenheit f. Damen, ihre Winter-garderobe herzurichten oder neu anzurichten. Eintritt täglich. Dauer des Kursus je nach der Fähigkeit der Theilnehmerin. Monat. M. 10.

**Frau Meta Passarge,**

Handarbeits- u. Industrie-Schule,

Schützenhofstraße 16, Ecke Schulberg.

Frankfurter Dienerschule,

Frankfurt a. M., Bleidenstraße 16,

bildet junge Leute bis zu 25 Jahre als perfekte herrschaftliche Dienner aus und erhalten dieselben Stellung kostfrei. Kursus beginnt am 1. October.

Prospekte gratis. Suche sofort elf Dienner. (E. Sept. 1892) F 492

**Ein Mädchen** oder Stundenfrau für den halben Tag gesucht Oranienstraße 38, 3. Et.  
**Ein junges Mädchen** für Nachmittags zu Kind, u. für Hausarbeit gesucht Tannusstraße 25, Gartenh. 1.  
**Ein gesunde kräftige Schänkmaus** zu einem zwei Monate alten Kind sofort gesucht Langgasse 24, 1. 11504

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine acad. gebildete Schneiderin sucht Stelle als angeh. Buschneiderin. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Witwe, 40 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin zu äl. Herrn oder Dame nach auswärts. Offerten u. Chiffre **P. E. 102** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehlung**: Herrschaftshausmädchen, tüchtige Alleinmädchen, prima Älteste. **A. Eichhorn's** Büro, Nerostraße 34.

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stellung in einem feinen Hause, ebenso eine Nebenkochin in einem feinen Hotel. Näh.

**F. Buschmann**, Friedrichstraße 47.

Ein bürgerliche Köchin sucht Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zu erfragen Steingasse 26.

**Ein gesuchtes gut empfohlenes Mädchen** sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin in einem feinen Hause. Näh.

**Empfehlung**: für gleich u. 1. Oct. perf. und kein bgl. Köchinnen, eine bess. Wirtin als Haushälterin für seines Herrschaftsh. od. Pension, Köchin und Hausmädchen fürs Ausland, mehrere Alleinmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Jungf., welche perf. schneiden u. fräßen kann, Kinderfrau, und Kindermädchen, junge Mädchen für kleine Familien.

Büro **Germania**, Frau **Kraus**, Hähnigasse 5.

Bür. Fr. Krämerberger, Hähnig. 7, empl. perf. Herrschaftsköch. (pr. 3.).

**Ein besseres zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle bei einer H. Familie oder zur Führung eines H. Haushalts. Aus. wird erh. v. 3-7 Uhr Luisenstraße 17, 5. 21. Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Sedanstraße 9, 3 Et. 1.

**Ein nettes Mädchen** sucht Stelle zu Kindern. Näheres Dambachthal 4, 2 Et.

Ein aust. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise einer Herrschaft Stelle. Näh. Oranienstraße 58, 1 Et.

**Ein Mädchen**, welches 25 Jahre in einer Stelle war, wünscht in einer ruhigen Haushaltung wegen Sterbfall andere Stellung. Auskunft Schwalbacherstraße 65, Bort. Vormittags.

Als Stütze o. Haushälter. f. ein bess., mit 3-5. 3. vers. Mädchen Stelle. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Ein Mädchen**, das füden kann, sucht sofort oder später Stelle als Mädchen allein. Frauenstraße 10, 1 Et. bei **Bier**.

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Hellmundstraße 54, 2 Et. r.

**Ein ruhiges anständiges besseres Mädchen** (evangelisch), welches in der Küche und den häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist, sucht vor sofort oder 1. October Stelle in einem feinen Hause als Alleinmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

**Ein kleines reines Mädchen** (evangel.), welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht vor sofort oder 1. October Stelle in einem feinen Hause. Näh. Friedrichstraße 28.

**Ein Mädchen**, welches in Küche und Hausarbeit erfahren und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. zu erfragen Helenenstraße 11, 6th.

Ein tücht., in der Küche erf. Mädchen f. Stelle als Beilddchin. Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Ein gebildetes Fräulein** gesuchten Alters, der franz. Sprache vollständig mächtig, auch in der engl. Sprache bewandert, sucht Stelle in feinem Hause zu groß. Kind. od. zu einer Dame. Zu erf. Feldstraße 1, 2.

Ein tücht. Alleinmädchen, 4-jähr. Zeugn. f. Stelle. Mezgergasse 14. 2. Alleinmädchen, w. kein bgl. Kocht, mit mehr. Zeugn., empf.

Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen mit 1½ J. Alteien sucht Stelle. Webergasse 49, 1.

Ein geieites f. solides Mädchen, das kein bürgerl. Kochen f. u. Hausarb. versteht. (pr. 3.), w. St. in H. Fam. Bür. Fr. Krämerberger, Hähnig. 7.

**Ein Mädchen** aus guter Famili sucht Stelle als Zweitmädchen. Zu erfragen Mädcheneheim, Fabrikstraße 14.

Ein solides Mädchen sucht St. als Hausmädchen. Castellstr. 6, 3. 1. Perfekte Bäuerin zuverl. Mädchen, welches in jeder Hausarb. erfahren ist, sowie gut bügeln kann, sucht pass. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11547

**Ein aust. junges Mädchen**, welches nähen, servieren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Offerten unter **R. E. 104** an den Tagbl.-Verlag.

Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wascherei. Blücherstr. 12, 5. 2 r.

Perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Hellmundstraße 54, 5. 2.

Waschmädchen sucht Beschäftigung. Karlstraße 3, Höhs. 3 Et.

Ein Mädchen f. Arbeit (Waschen u. Bügeln). Mühlgasse 7, 1. 1.

Eine Frau sucht Wasch- u. Bügelschäf. Walramstraße 12, 3. Dach.

**Ein reinl. Frau** sucht Monatsstelle, auch nimmt dieselbe einen Laden zu puzen an. Näh. Mezgergasse 16, 2.

Eine junge anständige Frau sucht Verhältnisse halber für Nachmittags Beschäftigung. Offerten unter **C. B. 25** an Tagbl.-Verlag erbeten.

Unabh. Mädchen, das lochen kann und Hausarbeit versteht, sucht tagsüber Beschäftigung oder Monatsstelle. Adelsstraße 50, Dachst.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein tücht. Schlosser gesucht. **E. Steimmel**, Döheimerstr. 48.

**Schlosser sofort gesucht.** Louis Koenig, Eisen- und Metallgießerei. 11500

Ein Schlossergeselle, selbstständiger Arbeiter, gesucht Unterstraße 8, Hinterb. 11062

**Schlosser gesucht**. Emil Werner, Walramstraße 25.

Ein tüchtiger Modellschreiner sofort gesucht. Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik. 11141

**Glasergesellen** sucht C. Lang, Mezgergasse 33. 11141

Ein Glasergeselle gesucht Rheinstraße 20. 10919

Drei Glasergesellen, im Verglasen bewandert, sofort gesucht. Valt. Schaefer, Döheimerstraße 34.

**Glasergeselle gesucht** Moritzstraße 60. 11556

Junger Auferbursche findet b. Stellung Helenenstraße 2, Laden. 11560

Ein Tapziergeselle gesucht Louisenstraße 31. 11417

Einer Aufrichter gesucht Drudenstraße 5.

Ein Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2. 10797

Zwei gute Wochenschneider gesucht Mezgerg. 2 bei **L. Wessel**. 11418 wird gesucht Hellmundstraße 54.

**Hellner** Fürst.

**Tüchtige Abonneutensammler**,

nut für gangbare Zeitschriften, f. **J. Magin's** Buchhandl., Wellstr. 11.

**Lehrling** Zeugn. gesucht. **M. Frorath**, Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 10. 10845

**Lehrling** für die Samen- und Saatenbranche unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. **J. G. Mollath**, 7. Mauritiusplatz 7. 11175

**Lehrling** mit guter Schulbildung vor sofort gesucht. Offerten unter **P. T.** Hauptpostlagermb.

Ein Uhrmacherlehrling gesucht Friedrichstraße 2.

Ein braver Buchbinderelehrling gesucht. **C. Fr. Sprich**, Kirchgasse 49, 1. 10283

**Ein gewandter j. Mann** mit guten Zeugnissen als Hausbiedner gesucht Villa Rohde, Winkelmann.

Herrsch.-Diener, perf. (hohes Salair) f. Bür. **W. Löb**, Webergasse 15.

J. Hotelhausburschen für ausw. s. **Grüneberg's** Büro, Goldg. 21.

**Sofort ein Hausbursche**, der im Servieren bewandert ist, gesucht Frauenstraße 1. 11142

**Laufbursche gesucht.**

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

**Hermanns & Froitzheim**, Webergasse 14.

**Ord. Ausläufer**, ca. 17 J. sucht vor sofort **Max. S. Wreschner**, Langgasse 16.

Jung. Laufbursche gesucht Adlerstraße 29. **Gebr. Hungert**. 11561

Ein fräst. Junge vom Lande auf gleich gesucht. Helenenstr. 2, Laden. 11559

Suche vor sofort einen jungen **Hausburschen**. 11518

**Baum**, am Faulbrunnen, Baum jünger, aber kräftiger **Hausbursche** auf sofort gesucht. 11524

**Herr. Adolf Weygandt**, Ede der Weber- u. Saalgasse.

**Ein junger** kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht. 10551

Ackernecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10551

Eine Bürche für Feldarbeit gesucht Sedanplatz 4, 5. B. 11811

Einer Mann, der fahren kann, gesucht Geisbergstraße 11.

Ein kräftiger zuverlässiger Mann als Beimann zu einem Krichtwagen gesucht. Gute Zeugnisse vor. Bedingung. 11469

**Phil. Friedr. Schauss**, Fuhrunternehmer, Marsstraße 6.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junger Mann (24 Jahre alt) mit schöner Handschrift, Soldat gew., sucht Stelle auf einem Büro als Abföhreiber oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11523

**Gärtner**, junger tüchtiger, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

**Herrschäftlicher Diener** sucht Stellung zum 1. October. Offerten unter **H. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein junger cautious-fähiger Mann** sucht Vertrauensstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11536

Wer giebt oder befreit strebt. f. Mann mit ein. Berechtigung Stellung in Kaufm. Geschäft f. Offerten sub **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche für meinen Sohn, der im Schreiben u. Rechnen gewandt ist, eine Lehrlingsst. auf einem Büro. Näh. Tagbl.-Verlag. 11522

Empf. perf. u. eng. Diener u. Haushürschen. B. Germania, Hähnig. 5.

## Fremden-Verzeichniss vom 16. September 1896.

## Villa Nassau.

Seine Königliche Hoheit Prinz Georg von Preussen mit Gefolge: Hr. Rittmeister von der Gröben, persönlicher Adjutant Sr. Kgl. Hoheit, Hr. Prem.-Lieut. Freiherr von und zu Egloffstein und Dienerschaften.

## Adler.

Jäger, Fabrikant, m. Fr. Barmen  
van Schmid, m. Fam. Batavia  
Kerbusch, m. Fr. Rheindalen  
Bosch. Altenburg  
Vinkh. Nymegen  
Nickel. Nymegen  
Reners. Nymegen  
Hinrichs. Nymegen  
Unkraut. Nymegen  
Quitz. Berlin  
Schnabel, m. Fr. Hückeswagen  
Höfle, Fabrikant. Offenbach  
Schmeckel. Berlin  
Stratmann, Dr. Duisburg

## Allesan.

Kantorowicz, Stadtrath, m. Fr. Posen

## Radischan Hof.

Kaabak. Warschau  
Lichtenstein, Cand., m. Fr. Restitzo

## Bahnhof-Hotel.

v. Leonowa, Fr. Moskau  
Consom, Fabrikant, m. Fr. Zürich  
Lotz, Fr. Frankfurt  
Linz, Kfm. Frankfurt  
Habet, Kfm. Düsseldorf  
Preutz, Kfm. Düsseldorf  
Rübel, Prof., Dr. Dortmund  
Tyll, Kfm., m. Fr. Köln  
Graham, Stud. Berlin  
Wenz. Stuttgart

## Schwarzer Bock.

Schütte, Forstmeister a. D., m. Fr. Neu-Tuchel  
Carl, Baumeister. Dresden  
Henfarth. Dresden  
Sussmann, Kfm. Warschau  
Kalisch, Fr. Dr. Berlin  
Schneider, Fr. Hochheim  
Hamann, Brauereidirektor, m. Fr. Falkenburg

## Goldener Brunnen.

Kolb. Langen

## Cölnischer Hof.

Zschorer, Dr. phil. Berlin

## Englischer Hof.

Kippel, Kfm. Köln

## Einhorn.

Weil, Kfm. Carlsruhe  
Dielh, Fabrikant. Düsseldorf

## Vier Jahreszeiten.

Kelton, Fr., Rent. London  
Schuster, Kfm. Düsseldorf

## Schreiber, Kfm. Chemnitz

Schulz, Kfm. M. Gladbach  
Lausberg, Kfm. Lenepe

## Deischmann, Kfm. Hannover

Meyer, Kfm. Carlsruhe  
Kohler, Kfm. Carlsruhe  
Middeldorf, Fr., m. 2 Söhnen

## Weter, Kfm. Brüssel

Dahlsheim, Kfm. Frankfurt

## Weissenberger, Kfm.

Frankfurt  
Welsch, Kfm. Wesel  
Coopmann, Kfm. Solingen

## Eisenbahn-Hotel.

Stönder, Pol.-Commissar. Essen

## Arens, Secretär. Essen

Beckmann, Essen

## Hasse, Kfm., m. Fr. Berlin

Müller, m. Fr. Elberfeld

## Cohen, Kfm. Frankfurt

Pagel. Berlin

## Samuel, Kfm. Frankfurt

## Zum Erbprinz.

Däbner, Kfm. Melpers  
Erf, Fr., m. Sohn. Cassel  
Kipper, Kfm. Frankfurt  
Becker. Trier  
Schwenk, m. Fr. Limburg  
Schirmer. England  
Gasch. Dresden

## Europäischer Hof.

Bartenstein, Kfm. Breslau  
Salm, Kfm., m. Fr. Köln

## Grüner Wald.

Schwill, Kfm. Elberfeld  
Lindner, Kfm. Darmstadt  
Frankenstein, Kfm.

## Hof zum Hahn.

Hendrich, Secr. Dilbesheim  
Wenger, Fr. Breslau

## Hotel zum Hahn.

Anton, Kfm. Blankenheim  
Wolf, Kfm. Worms

## Schellhorn, Kfm. Darmstadt

Bröcker, Rent. Creuznach  
Plenge, Kfm. Leipzig

## Hotel Happel.

Classen, Kfm. Berlin  
Sommer, Kfm. Frankfurt

Frohwein, Kfm. Diez

## Hotel Hohenzollern.

Schattberg, Baumeister, m. Fr.

## Vier Jahreszeiten.

Isel, Architect. Idstein  
Adam, Fr. Frankfurt

## Hotel Hohenzollern.

Goerg, Kfm. Kirberg  
Brassard, m. Nichte. Köln

## Hotel Happel.

Sanz, m. Fr. Wien

## Hotel Hohenzollern.

Vogler. Brüssel

## Hotel Hohenzollern.

Richter, Kfm. Plauen

## Hotel Hohenzollern.

Magen, Fr. Petersburg

## Hotel Hohenzollern.

Linse, Fr. Petersburg

## Hotel Hohenzollern.

Ranck, Fr. Carlsruhe

## Hotel Hohenzollern.

Byk, Fr. Rechteauw

## Hotel Hohenzollern.

Frankfurt

## Hotel Hohenzollern.

Kelton, Fr., Rent. London

## Hotel Hohenzollern.

Johnston, Rent. London

## Hotel Hohenzollern.

Gordon, Rent. London

## Hotel Hohenzollern.

Blattner, Rent. London

## Hotel Hohenzollern.

Coward, Rent. Bath

## Hotel Hohenzollern.

Steadman, Rent. Bath

## Hotel Hohenzollern.

Smithett, Rent. m. Fam.

## Hotel Hohenzollern.

London

## Hotel Hohenzollern.

Faure. Holland

## Hotel Hohenzollern.

Adlung. Kattowitz

## Hotel Hohenzollern.

Schwartschke, Dr. phil. m. Fr.

## Hotel Hohenzollern.

Roether, Oberst. Rendsburg

## Hotel Hohenzollern.

Stern, Fabrikant. Wien

## Hotel Hohenzollern.

Ehrenfeld, Fabrikant. Wien

## Hotel Hohenzollern.

Fleitmann. Hamburg

## Hotel Hohenzollern.

Schoverling, Fr., m. Fam.

## Hotel Hohenzollern.

New-York

## Scheurenberg, Director.

Düsseldorf  
d'Albany, Fr. Bar. Holland

## v. Ittersun, Fr. Baron.

## Becker. Trier

## Schwenk, m. Fr. Limburg

## Schirmer. England

## Gasch. Dresden

## Antwerpen

## Saalfeld, Kfm. Helmstadt

## Häussler, Fr. Rittmeister.

## Wilkening, Fr., Fabrikant.

## m. Töcht. Hannover

## Hof Karpfen.

## Oostendorf, Kfm. München

## Schneider, Bauunternehmer,

## m. Fr. Heilbronn

## Goldene Kette.

## Reuschisch, Kfm. Sterkrade

## Neifer, Fr. m. T. Sterkrade

## Tamm. Frankfurt

## Schwab. Remscheid

## Goldene Krone.

## Neuburger, Kfm., m. Fam.

## Ichenhausen

## Hotel Mehr.

## Glodny, Commerz-Bath.

## Glodny, Stud. phil.

## Schött, Kfm. München

## Stehr, Kfm., m. Fr.

## Erkelenz

## Hotel Minerva.

## Leoni, m. Fam. London

## Nassauer Hof.

## Hantke, Fbkb., m. Fam.

## Warschau

## Schreiber, Prof., Dr.

## Königsberg

## Steinmeister, Fr. Bünde

## Hecker, Fr. O-Stabsarzt.

## Düsseldorf

## Steinmeister, Landrath, m. Fr.

## Ritter von Kanitz, m. Fam.

## u. Dienerschaft. Wien

## Schneider, Fr. Wien

## de Gregoria. Messina

## Picardi. Messina

## Metz, Kfm. Freiburg

## Villa Nassau.

## Richter, Kfm. Berlin

## Hesse, Kfm., m. Fr.

## Meurer, Prof., Dr.

## Würzburg

## Wassermann, Kfm. Berlin

## Bonnel, Rent. Trier

## Blattner, Rent. Rüdesheim

## Meurer, Prof., Dr.

## Rüdesheim

## Richter. Creuznach

## Wolf, Kfm. Mannheim

## Hiertses, Kfm., m. Fr.

## Boche, Kfm., m. Fr.

## Strassburg

## Langer, Dir., m. Fam.

## Hannover, Hamburg

## Hannes, Kfm. Leipzig

## Stephan, Ingen. Dresden

## Hotel Oranien.

## Bischoffheim, Fr. Paris

## Paine, Fr., m. Bed. Paris

## Dr. Fagenstecher's

## Augenklinik.

## Jung. Elberfeld

## Wybrants, m. Fr. Dublin

## Schiffmann, Dr. Batavia

## Pfälzer Hof.

Reimann, Lehr. Lanzenberg  
Kamberger, Techniker.

## Creuznach

Wagner, Kfm., m. Fr.

## Ludwigshafen

Ditus, Ingen. Dresden

## Promenade-Hotel.

Gloy, m. Fr. Paris

## Bergdaun

Weppeler, Geh. Kriegsr. a. D.

m. Fam. Berlin

## Vita, Director. Wien

Gillet, Gutsbes. Ingersheim

## Zur guten Quelle.

Schmidt. Lauterbach

## Quisisana.

de Losseff, Fr., m. Kind u.

Bed. Moskau

## Rhein-Hotel.

van Heloma, Fr. Zeevannar

Couper. London

## Stern, San-Rath, Dr., m. Fr.

Berlin

## Pilmanns, Offiz. Grima

Edwards, Fr. London

## Runkel, Amtsrichter.

Charlottenburg

## Bardt, Rittergutsbes.

Lubosch

## von Zur-Mühlen, Edelmann.

Dorpat

## Kitter's Hotel garni

und Pension.

Frewer, Dir., m. Fr. Barmen

Offenbacher, Fabr., m. Fr.

## Petersburg

Herzenberg, Fr. Tiefenbrunn

## Mittau

## Rose.

Arkwright, Fr. England

Crutchly, Major. London

Ross. London

## Jork-Davies.

Gaynor. London

## Barnardiston, Admiral, m. Fr.

England

## Ogle, Dr., m. Fr. London

## Schützenhof.

Kallen. Elten

## Ottiker, Fr. Rent. Köln

Ottiker, 2 Fr. Köln

## Sehausen, Consist.-Rath,

m. Tochter. Arolsen

## Heyge, Kfm. Apoidea

Jobst, Kfm. Essen

## Kräf, Kfm. Coblenz

## Steinhaus, Fr. Warschau

Panski. Zawiercie

Muydan, Kfm., m. Fr. Breslau

## Spiegel.

Steinhaus, Fr. Warschau

## Görlitz, Kfm. Bochum

Vollmers, m. Fr. Kiel

## Schmid, Kfm. Stuttgart

Reiners, Fr. Rheindahlen

## Clos. Diekirch

Biesenius, Assist. Ettelburg

## Gülich, Kfm. Köln

Sedee, Buchdr.-Bes. Köln

Kern, Ingen., m. Fr. Ruhrtor

Gorig, Lehrer. Erbach

Hain, Kfm. Kaiserslautern

Schulz, Fr., m. K. Hamburg

Tauck, Fr. Hamburg

## Taunus-Hotel.

Heil, Bankier, m. Fam.

Freiburg

## Hungerhöfer, Bürgermstr

Trier

Korach, Kfm., m. Fr.

Königsberg

<div data-bbox="768

# Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

11383

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Ihr Glück.

(24. Fortsetzung.)

Roman von G. v. der Landen.

(Nachdruck verboten.)

Sie stehen nebeneinander und blidenträumerisch in den stillen, zauberhaften Abend hinaus. Die Fürstin, die verschrankten Arme auf die Brüstung lehnend, beugt sich etwas vor, der Doktor steht seitwärts, die eine Hand aufgeschüttet; seine Blicke wenden sich von dem schweigenden Park auf seine Begleiterin, deren schöne Gestalt, deren feines Köpfchen und weiches Profil, vom Mondlicht umschlossen, ihm so reizvoll erscheint, wie kaum je zuvor. Und nicht der äußere Fleiz allein ist es, der ihm heim Herz und Sinne gefangen nimmt, nein, er weiß es seit diesem Abend, daß in diesem schönen Körper eine Seele lebt, die, zu Edlem angeregt, dem Edlen nachstrebt und ein Herz, das durch ihn schon halb erweckt, einst an seinem Herzen — er zweifelt nicht mehr daran — zu vollem beglückendem Leben erwachen wird —

Ein heimlicher Wonnejäger durchselt den Mann; unüberstreichlich zieht es ihn näher zu ihr, sein Arm streift leise ihre Schulter, sein Atemhun ihren Nacken und ihre Wange.

Lola fühlt es, sie verharrt regungslos, aber das Herz klopft so rasch und laut in der Brust, daß sie meint, es müsse ihr schwer zerspringen vor nie gelerntem, nie geahntem Glückgefühl, und wie von dem Blick seiner Augen, die auf ihrem Antlitz ruhen, gewinnt sie endlich langsam das Haupt und sieht ihn an.

„Fürstin Lola —“ sagt er; in dem Ton liegt eine ganze Welt von heißer, mühsam beherrschter Leidenschaft und tiefer Liebe.

„Fürstin Lola,“ fährt er dann fort, „ich weiß nicht, ob es zum Glück oder Leid führen wird, aber gleichviel — ich kann nicht länger schweigen, ich muß es Ihnen sagen, was mein Herz erfüllt. Abnen, wissen Sie es nicht längst, Fürstin Lola?“

Lola schweigt noch immer, nur die langen Wimpern senken sich langsam über die leuchtenden Augen, die eben so voll und bereit zu ihm aufgeschaut haben. Erif ergreift ihre Hand.

„Daz ich Sie liebe, Lola — liebe über Alles in der Welt. Ich weiß wohl, es ist ein großes Unterfangen, zu Ihnen von der Liebe zu reden, an die Sie nicht glauben wollen, und die Sie verleugnet haben bis zu dieser Stunde. Leugnen Sie sie noch, glauben Sie noch nicht daran? Werden Sie auch auf mich herabschauen mit jenem kalten, souveränen Lächeln, das all Denen zu Theil geworden ist, die Ihnen jemals von der Liebe sprachen? Oder werden Sie mich verspotten, werden Sie mich von Ihrem Angesicht verbannen?“

Seine Stimme zittert, das Blut hämmert in seinen Schläfen, seine Blicke hängen an ihren Bügeln, über die ein leises Zucken dahingeht: ein kaum merkliches Zittern läßt ihre Gestalt erbeben,

sie preßt eine Hand auf den wogenden Busen, sie sieht ihn und —

„Lola, Lola —“ ruft der Mann mit einem halbunterdrückten Jauchzen; er liegt zu ihrem Füßen, er preßt seine brennende Stirn gegen ihre herabhängende kühle Hand. Zum ersten Male hört die Stimme einer echten, tiefempfundenen Leidenschaft an ihr Ohr, zum ersten Mal steht sie derselben nicht falt und unberührt gegenüber, heiß verlangend schlägt ihr Herz dem Manne entgegen, der, vor ihr knieend, ihre Hand mit Küschen bedekt, und der jetzt, zu ihr aufschauend, in kurzen, abgedrohnen Säzen mit vor Erregung bebender Stimme spricht:

„Jahrelang habe ich diese Liebe gehütet, wie mein heiligstes Geheimniß. Sie sehen mich erstaunt — ungläubig an. Freilich, es mag Ihnen eine Ungläubigkeit scheinen, daß ein Mann Jahre um Jahre ein Bild, eine Liebe in seinem Herzen tragen kann, ohne davon zu reden, ohne sich kaum durch einen Blick zu verraten. Ich habe es gethan, Fürstin Lola, in den Kinder- und Jünglingsstagen unbewußt, seit ich ein Mann geworden mit der vollen Erkenntniß, daß Sie und nur Sie das Weib meiner Liebe sind und bleiben werden. Ich wollte es ja nicht, weil ich mir sagte, daß es Wahnsinn, Thorheit sei, daß ich einem unerreichbaren Trugbild nachjagte; ich habe mich dagegen gesträubt, Sie wurden das Weib eines Anderen, — ich verurtheilte Sie streng wegen dieser Ehe. Jahre der Trennung kamen, es blieb dasselbe, ich wollte vergessen, — ich vergaß nicht — ich liebte Sie, wie ich Sie heute liebe, Sie und nur Sie allein. Und Sie, Lola,“ fährt er in leiser, zärtlicher Frage fort, zu ihr aufschauend, — „und Sie? Ist es wahr, was Ihre geliebten Augen mir verrathen haben, Lola?“

Ein nie gekanntes Glücksverlangen überkommt sie, ihr Herz forderst stürmisch sein Recht, sein ewig heilig Recht, und doch findet kein Wort über ihre Lippen, kein Blick von ihr zu ihm den Weg. Da springt er auf und tritt dicht vor sie hin.

„Lola!“ Leise flehend, beschwörend klingt seine Stimme — er ist todtenbleich, die Fürstin regt sich nicht.

„Lola,“ wiederholt er, und der Atem ringt sich leuchzend aus seiner Brust, „Lola, treiben Sie ein Spiel mit mir?“

Jetzt schlägt sie die Augen zu ihm auf, voll und ganz, jetzt sagt sie ein Wort — ein einziges —

„Erif! —

Und er weiß, daß er ihr bitter weh gethan hat.

„Vergib mir, Lola," bittet er, ihre Hand aufs Neue an seine Lippen führend, „vergib mir — ich vergaß —“

„Sie vergaßt, daß ich eben anders bin, als andere Frauen," ergänzt sie leise, den Kopf bei jedem Wort neigend, „im guten, wie im schlimmen Sinne. Ich habe nie das gethan, was man ein Spiel treiben nennt mit den Herzen der Männer, ich habe sie nur behandelt meiner Individualität entsprechend. Warum sie mich angebetet und geliebt haben — einige vielleicht sogar treu und echt empfindend — ich weiß es nicht — und ich lege keinen Werth darauf, weil ich selbst nichts für sie fühlte — nie, niemals und für Niemand. — Das ist nun vorbei —“

Sie seufzt tief und hebt wieder den Blick zu ihm und sieht ihn an, beinahe flehend, — und er senkt den seinen hinein, tief, innig, bis die langen Wimpern ihre schönen Augen verschleiern. Ein leidenschaftliches Entzücken überkommt ihn; wie er sie vor vor sich sieht, die schmalen, weißen Hände ineinandergeflochten, den feinen Kopf leicht abgeneigt, hat sie etwas rührend hilfloses, Hingebendes, wie er es nie für möglich gehalten.

„Lola," wiederholt er leise und zärtlich, „Sie haben nie und Niemand geliebt — und das ist nun vorbei und ich — wirklich ich — bin der glückliche Mann, der dies stolze, kalte Herz erweckt hat zur Liebe — zum Leben — Lola —“

Er nimmt ihre Hände und zieht sie an seine Brust und sieht stumm und verlangend in das süße, blonde Gesicht.

„Lola —," sagt er dann ernst, „Lola, wollen Sie mein Weib werden?“

Er fühlt, wie ihre Hände kaum merklich in den seinen zucken — eine qualende Angst überkommt ihn, als könne dies kaum ertrugene Glück ihm entrissen werden; er zieht ihre Gestalt näher zu sich heran — sie folgt ihm willenslos.

„Lola —“ sagt er noch einmal, und jetzt klingt seine Stimme fast heiser vor innerer, qualvoller Erregung — „ist Ihre Liebe zu mir so groß, daß Sie Alles, was Sie mit der Vergangenheit verknüpft, dahinten lassen wollen um meinewillen — Namen — Rang — Reichthum?“

Es ist gesagt, was gesagt sein mußte — und sie schweigt, ihre Hände werden kalt — sie atmet rascher — den Mann überkommt eine wahnsinnige Angst.

„Lola —“ ringt es sich in abgebrochenen Sägen von seinen Lippen — „glaubst Du — denn — noch nicht — an die Allgewalt der Liebe?“

„Ich glaube an die Liebe, Erik," antwortet sie leise, „ich weiß jetzt, daß sie den Menschen zum Menschen zieht und das Herz zum Herzen zwingt, daß sie wohl ein großes, nie gehabtes Glück zu geben vermag, aber —“

Sie stößt und schweigt verwirrt.

„Nun —“ drängt er ungeduldig, ihre Hände mit fast schmerzhaftem Druck zusammenpreßend.

„O — nicht jetzt —“ bittet sie.

„Doch, doch, Lola —“ bestehet er, „läßt uns in dieser Stunde Alles aussprechen, was zwischen uns liegt und was ausgesprochen werden muß. Wenn's etwas Gutes ist, warum es mir vorerthalten, und — wenn es was Schweres ist, warum es hinausschieben — ob es nun heute kommt oder morgen!“

Sie legte sich in einen der niedrigen Bambussessel — er nimmt dicht neben ihr Platz.

„Gleich nach der Beisehung des Fürsten in Bariaskowo wurde auch sein Testament eröffnet," beginnt Lola — „und seit jener Stunde erst weiß ich, wie sehr er mich gehabt haben muß um meiner Jugend willen, wie groß seine Eifersucht und sein schmählicher Egoismus war. Dies Testament sichert mir vollen Genüß aller Uragieffischen Revenuen bis zu meinem Tode — wenn ich Witwe bleibe; es entzieht mir Alles, auch das geringste Legat, im Falle einer Wiedervermählung, bestimmt außerdem, daß der Prinz mit dem Tage meiner Verlobung einer Tante, der verwitweten Fürstin Olga Feodorowna Uragieff, der Schwägerin meines verstorbenen Gatten, zur Erziehung übergeben wird. Diese letzte Bestimmung berührte mich damals weniger hart, da Olga Feodorowna eine vorzügliche Frau ist und Alexei rührend liebt — mir war das Kind fremd. Jetzt liegt auch diese Sache anders, und daran haben Sie selbst die Schuld. Sie haben mich darauf hingewiesen, dem Kind im wahren Sinne eine Mutter zu sein — ich habe es versucht; heute würde es mir schwer werden, mich von Alexei zu trennen, aber — ich bin ehrlich genug — ich

würde es vielleicht überwinden, denn wie gesagt, Olga Feodorowna ist eine edle, eine kluge Frau, ich wünsche mein Kind geborgen — nein, das Kind würde kein Hindernis sein. Ich selbst aber, Erik, kann nicht mehr in eine andere Atmosphäre verpflanzt werden, wenn ich auch glaube, daß sie gesünder und frischer ist.“

„Ah, ich verstehe —“ unterbricht er sie bitter — „der Fürstin Uragieff ist es unmöglich, von ihrer Höhe herabzusteigen, um die Gattin eines einfachen, bürgerlichen Arztes zu werden, es ist ihr unmöglich, den Reichthum und die Pracht ihrer Umgebung gegen das so viel schlichtere Heim, welches — wahre Liebe ihr bietet, zu vertauschen!“

„So hart es Ihnenlingen mag, so sehr Sie mich deswegen verurtheilen, Erik — ich glaube nicht, daß die Liebe im Stande ist, uns über uns selbst hinauswachsen zu lassen, das heißt über unsere angeborenen Eigenschaften, Vorurtheile oder selbst Gewohnheiten — Sie ebenso wenig wie ich. Ihre Liebe umweht mich jetzt mit einem Glorienschein, den ich nicht verdienne. Sie würden erwarten, daß das hochmuthige, Pracht und Luxus beherrschende Weib dadurch zu einer demütig glückseligen, freudig entzückenden Hausfrau geworden sei — aber das wird nie geschehen, Erik, nie — verlassen Sie sich darauf! — und Sie würden enttäuscht sein. Ich kann nicht leben, ohne all dies hier herum —“ sie deutete mit einer Hand nach dem Schloß hinein.

Der Mond stand in voller Klarheit über ihnen, aber die Luft hatte sich abgekühlt — ein kalter Windhauch strich über die Terrasse. Fürstin Lola erhob sich fröstelnd.

„Lassen Sie uns hineingehen — mich friert," sagte sie und schritt ihm voran in den Gartenalon.

Frau von Weihen war im Nebenzimmer eingekniet; Lola ließ leise die seidenen Thürvorhänge zusammenfallen, die den Raum vom Gartenalon trennen und warf sich in einen hochlehnigen Sessel in einer Fensternische. Die Blätter einer Musa neigten sich über ihr Haupt. Erik musterte mit düsterem Blick die Pracht der Einrichtung, die gelbseidigen, gold durchwirchten Tapeten, die üppigen Polster, den weichen Teppich, die gemalten Plafonds und vergoldeten Thüren — alles Dies bildete die richtige Folie für die vornehme Frauengestalt in dem tadellos sihenden, schlichten Trauerskleid. Und wie er nun, in ihren Anblick versunken, da stand, da konnte er selbst nicht anders — da mußte er sich sagen, daß sie in ehrlicher Selbsterkennung gesprochen, wenn sie sich mit einer Wärmehauspflanze verglich, sie konnte in keiner anderen Atmosphäre mehr gedeihen, sie hatte die Fähigkeit dazu verloren, ihre Lebensbedürfnisse, ihre Gewohnheiten waren bis zur Unnatur verfeinert und raffiniert.

Nein, sie konnte nichts aufgeben von alledem; ihre Liebe war nicht groß genug, sie frei zu machen von den Neuerlichkeiten ihres Daseins, aber seine Liebe hatte sie unterschätzt. Er würde nicht jene Wanderung verlangen, von der sie gesprochen, er war reich, er wollte ihr gerne jeden Luxus gestatten, soweit seine Mittel reichten, sie brauchte weder eine „demütige“ noch eine „entzückende“ Hausfrau zu werden, er liebte sie, wie sie war, seine Seele verlangte heit und leidenschaftlich nach ihr. —

„Sie zürnen mir?“ fragte Lola plötzlich.

„Dazu habe ich kein Recht!“

„Nein, das haben Sie nicht, aber Sie sind oft so eigenthümlich, so empfindsam. Glauben Sie mir, in einer Ehe würden wir — natürlich durch meine Schuld — beide das Glück nicht finden, das wir erwarten.“

Sie schließt die Augen und lehnt das Haupt zurück; er kniet neben ihr nieder und preßt seine Stirn gegen ihre Hand, die auf der Seitenlehne ihres Stuhles ruht, er zürnt fast mit sich selbst und doch kann er nicht anders. Sekundenlang regen beide sich nicht, da führt er ihre Finger leise über sein Haar gleiten, er hebt den Kopf und sieht sie an.

„Erik — glauben Sie, daß ich Sie liebe?“ fragt sie leise. „Auf Ihre Art, Fürstin Lola — ja,“ antwortet er nicht ohne Bitterkeit.

„Auf meine Art“ — Sie neigt dazu ein paarmal das Haupt und der kleine Mund zuckt schmerzlich, „ja, ja, auf meine Art. Es ist eine ganz seltsame Art zu lieben, so eine, die kein Opfer bringen kann, die nicht selbstlos ist. Armer Erik, daß Sie, gerade Sie an ein solches Weib kommen müssen. Erik —“

(Fortsetzung folgt.)

# Ausverkauf

von gut erhaltenem Hotel Silber nur noch bis Ende dieses Monats zu jedem annehmbaren Preis.

## Nerostraße 14.

Gabeln, Löffel, Messer, Kaffeelöffel, Vorleglöffel, kleine u. große Platten, Sancière, Guillière, Casserole u. Fischkessel, Kaffeekannen, zwei Pariser Pendulen in ächter Bronze u. mehrere kunstvolle Bilder.

Theekannen, Milchkannen, El. Suppenterrine, „ Zuckerschalen, Speisenwärmer, Kaffeemaschine, Theemaschine, Leuchter,

Ferd. Müller, Nerostraße 14.

## Billige Futterstoffe!

Gutes Taillenfutter Meter 25 Pf., 100 Cmtr. breites Rockfutter in allen Farben Meter 30 Pf., Futtermoll Meter von 10 Pf. an, Stockfutter in allen Farben Meter 40 Pf., Näharmoll, breite Bänder Meter 35 Pf., weiße und graue Shirtings Meter 18 Pf. 10810

Guggenheim & Marx,  
Marktstraße 14.



## Dürkopp's „Diana“

für Herren und Damen  
geniessen einen Weltreis durch unübertroffenen leichten  
Lauf, Haltbarkeit und Eleganz! 10687

Alleinige Vertretung:

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Fahrunterricht für Herren und Damen. Fahrsaal.

## Ausfertigung nach Maß.

M. Moog, Herren-Schneider,  
hält sein gr. Stofflager den höchsten Herrichten, sowie Freunden  
und Gönnern bei Herbst- und Winterbedarf bestens empfohlen. Zu-  
sicherung eleganter Ausführung, sowie Zahlungserleichterung bei prompter  
Bedeckung. 11435

Ergebnist

M. Moog, Herren-Schneider,  
Schwalbacherstraße 25 bei Drehermeister Zollinger.

## Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.  
Ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckendste geröstete Kaffee, hergestellt  
und empfohlen von 9495

J. C. Bürgener, Kaffee-Blößerei mit Maschinenbetrieb,  
Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

Anzündeholz (ungebündelt), Kiefern und  
Tichen, glatte Ware, à Ctr. 1.45 M., kein geplattetes  
Kiefern-Anzündeholz à Ctr. 2.40 M. empfiehlt 10804

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

## Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

## Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

## Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt das feinsten Gebäck.

## Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

## Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in Plombirten Beuteln zu 5 Pfund. Alleinige Niederlage:

A. Schirg (Inhaber Carl Mertz),

Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung  
des Wortes „Schneeflocke“, wird gewarnt, da  
dasselbe patentamtlich eingetragen ist.

11490

## Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damen-  
Schneiderin Marie Lacabanne  
zu Wiesbaden gehörigen Waaren-  
Vorräthe werden während kurzer  
Zeit

erheblich unterm Einkaufspreis  
ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe,  
gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze,  
Bruxelles-Chautille und andere Spitzen,  
Zette- und matte Perlen, Garnituren,  
Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

## Tannusstraße 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

F 466

Gerritzen's Körzenlager, Schillerplatz 3, Hof. 10321

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebens-  
jahr. Unterstützung in Krankheit, Wochenebett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 M. Eintrittsgeld

sehr möglich. Anmeldung für beide Stoffen jederzeit bei den Vorstands-  
mitgliedern Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Hirschgr. 26.

Henss, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 1, Löw, Marktplat. 8.

Meyer, Walramstr. 25, Opfermann, Hellmundstr. 62, Retert.

Sedanstr. 1, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7.

Spies, Hellmundstr. 44, Unverzagt, Adelhöfstr. 42. F 255

# Kaffee Thee

75 Pf., M. 1.03, 1.10, 1.30 b. 1.95 p. Pf. M. 1.80, 1.85, 2.05 b. M. 4.80 p. Pf.

## Grosser Preis-Abschlag!

Erste Anfuhr der neuen 1896/97er Thee-Ernte.

Vorzügliche Qualitäten! Billige Preise!

Filiale der Emmericher Waaren-Expedition,  
Marktstrasse 26. 11135

Feinste Molkerei - Süß-  
rahmbutter, täglich frisch,  
allerfeinste Qualität.  
**Butter.** per Pfund 1.20 Mk.,  
für Wiederverkäufer billiger, frei  
Haus geliefert bei

Telephon 392.

**J. Hornung & Cie.,**  
3. Büsnergasse 3.

**Neue Holländ. Wollhäringe**  
4, 5 u. 7 Pf. per Stück,  
**neue Bismarck-Häringe**  
empfohlen 13. Meyer, Moritzstrasse 24.  
Schöne Kepfel und Birenen zu vert. Drudenstr. 1, 2 St.  
Kepfel von mehr. Bäumen zu vert. Nöb. Adolfsallee 17, 2.  
Empfehlung für den bevorstehenden Herbst u. Winterbedarf

## Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, sparsamer Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Hüttenöfen. Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschlag für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf - ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters - ist ein Beweis, welche grosse Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

### Alleinverkauf und Niederlage

bei

**Th. Schweissguth, Nerostr. 17.**

Fernsprech-Anschluss No. 274.

Alle andern Haushaltungsartikel in nur la Qualität  
zu billigsten Preisen. 10706

## Kohlen der besten Zechen,

sowie

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz,  
Holzkohlen, Lohkuchen, Anthracitkohlen  
und Briquetts

liefert billigst die Kohlenhandlung von 10841

**Karl Riehl, Schachtstrasse 7,**  
früher in Firma Friedrich Riehl.

## Schlangenbad.

Größtes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser“

Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen.  
Herrl. Lage. Schattiger Garten. Vorzügl. Küche und Keller.  
Billige Preise. (Fa. 872/6) F 126

Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

Von (12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)

Starke eiserne

## Flaschenschränke

mit Sicherheitsschloss	
für 50 Weinflaschen	Mk. 9.50,
" 100 "	" 12. —,
" 150 "	" 16. —,
" 200 "	" 19. —, (H. & 3303/8) F 180
" 300 "	" 27. —,

Preuss & Spielberg, Altona - Ottensen 10.

## Für Bauunternehmer.

Eine Anzahl einfacher, jedoch sehr solider Regulir-Gülden billig  
zu verkaufen. 11801

**J. Hohlwein,**  
Helenenstrasse 23.

## Haushaltungs-Seifen.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife, Silber-Schmierseife, 9228  
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Glycerin-Schmierseife.

Gustav Ekel, Seifenfabrik, Mezzergasse 17.

Louis Heiser, Dohleriant, Gr. Burgstrasse 10.

Hiebelin 10. Wd. 40 Pf., Centner 3.50 Mt., Häringe 4 Pf., Dwd.  
45 Pf., Breunipurins, hochar, per Schoppen 18 Pf., Schenertücher 20 Pf.,  
5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Kornbrot, lg. Laib, 38 Pf., Fenster-  
leder, Schwämme, sowie sämmtl. Colonialwaren bill. Schwalbacherstr. 71

## Verkäufe

Ein gut gehendes Milch-Geschäft ist zu verkaufen. Näh. bei  
Paul Kurz, auf dem Mauritiusplatz.

Ein gut erhaltenes Billard zu verkaufen.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11402

Einige gebrauchte, noch sehr gute pianinos billig zu verkaufen.  
H. Matthes, Rheinstraße 23. 9238

Decimale- und Tafelwaagen billig zu verkaufen.  
Wellstrasse 6, Part. 11897

Verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen,  
Salon-Garnituren, einzelne Sofas, Sessel u. Stühle, Tische, Buffets,  
Küchenmöbel etc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14. 10296

Wegen Umzug gut erhaltene und entst. Möbeln zu verkaufen  
Gr. Burgstraße 13, 2, zwischen 1 und 3 Uhr Nachm.

Zwei schöne Muschelbetten, Schreibtisch, Bücherschrank, Pianino (freizeitig),  
Verticow, zwei- u. einflügiger Kleiderschrank, Kommoden, Galerie-  
schränken, Waschkommode und Nachttisch, Delgemälde, Schreib-  
sekretär, Canape, Deckbetten u. Kissen, Kassettenkasten, Küchensekretär,  
Regulator, 1 großes Kinderbett mit hohem Haupt, verschiedene  
Stühle, Spiegel, Bilder, Kaffeeeservice, Kaffeeflaschen, 2 gebrauchte  
Betten, 4 neue Hochhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen u. Karlstraße 14, P.  
Ecke der Rheinstraße. 11424

Wegen Umzug werden billig verkaufen: 2 neue volle Betten, Kamel-  
tisch-Dinan, Sofe mit (u. ohne) 6 Polsterstühlen, Fuß- u. Kleidersekretär,  
Verticow, Kommode, ovale, □ und Rippische, Regulator, Kuckucksuhr,  
Polsterstuhl, Spiegel, Bilder, Kaffeeeservice, Kaffeeflaschen, 2 gebrauchte  
Betten, 4 neue Hochhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen u. Karlstraße 14, P.  
Ecke der Rheinstraße. 11205

Heute und morgen Freihandverkauf, 4. Schulasse 4: Muschelbetten  
von 95, vol. Schränke 55, zweibl. laktire, einflüg. 16, Kanape 20,  
Consol 12, Kommode u. 26 an, Waschkommode mit weiß. Pl. Toilette 75,  
Salonstück 40, Studentische 6, Deckelbretter 5, Stühle u. 3 an, Küchen-  
schränke 22, Nachttische 8, Bücherei 12, alle Arten Spiegel, vollst. Bett 36,  
Ottomane 22, Delgem., Kupfer- u. Stahlisch, Regulator, Stuhl u. Angl.,  
Teppich, 1 groß. Goldst., einz. Hochhaarmatrat. u. n. v. u. 4. Schulasse 4

## Möbel und Betten,

Hochhaar- und Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,  
laf. u. pol. Bettstühlen, Wasch- u. Kleidersekretär, Verticow, Kommoden,  
Spiegel, sämmtliche Polstermöbel sind billig gegen baar u. Ratenzahlung  
zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut besorgt. 8964

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

**Sehr billig und gut**  
kaufst man alle Sorten  
**gebrauchte und neue Möbel,**  
Betten, Polsterwaren, Tische, Stühle und dergl.  
**Lieferung von ganzen Einrichtungen.**

**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Transport frei ins Haus.

## Feuer-Versicherung.

Von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft werden tüchtige

### Bertreter

für Wiesbaden und Umgegend gegen **hohe Provision** und sonstige Bezüge gesucht.

11335

Öfferten unter **D. B. 26** befördert der Tagbl.-Verlag.

**Gutgehendes Spezerei- u. Blaschenbier-Geschäft**, Laden mit Wohnung ver sofort abzug. P. 62. Rück. Louisenstraße 17. 11351

Ein Herr mit Diener sucht gegen freie H. Wohnung die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen. Off. unter **Z. W. 19** hauptverkauft

**Alle Schreinerarbeiten**, sowie das Repariren, Aufpolieren u. Mattieren von all. Arten Möbeln w. prompt u. billigst ausgeführt. **Mch. Walther**, Schreiner, Kirchhofsgasse 10. 10058

## Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohstühle geschnitten, reparirt und poliert. 10331

## Zum Umzugs-Termin.

Aufträge zum Auffrischen und Neuherichten, sowie zum Transport und Umzug von

11338

### Kronleuchtern und Lüster

aller Art

erbitte ich mir möglichst frühzeitig. Kostenanschläge bereitwilligst.

## Nathan Hess

(Abtheilung für Installation).

### Telephon 331.

Wilhelmstraße 12.

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum, sowie Kunst-Gegenst. all. Art (Porzellan, terner, im Wasser halb.) Kirch. 23. 2.

**Verpackungen** von Spiegeln, Bildern, Porzellan, Glas und Möbeln. Nähert bei **C. Meister**, Faulbrunnenstraße 13, 2 St. Specialist im Glas- und Porzellankitt. 10574

**Umzüge** per Federrolle werden prompt und billigst beorgt Helenenstraße 28, Hth. 1. 11284

Mit **Möbelwagen und Federrollen** werden



## Umzüge

in der Stadt und über Land unter Garantie billig besorgt.

**Fr. Deuster, Dienstleiter und Bürer, wohnh. Cranienstraße 3.**

**Costüme** werden nach der neuesten Mode unter Garantie für guten Sitz preisw. angefertigt Nerostr. 3, 2. 9716

Seitfeder-Steinigung mit Dampfapparat.

Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

**Büglerin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Castellsstraße 6, 1 r. 9714

**Schuhmacher** wird, schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 9714

**Berliner Neuwäscherei von L. Pfülf,** Körnerberg 30, Hth. 1 St.,

empf. sich zur Übernahme von Wäsche. Specialität: Krägen, Manschetten, Oberhemden, Kleider, Gardinen werden wie neu hergestellt. Pünktliche Bedienung. Billigste Preise.

Masseuse Frau **D. Link** wohnt Schulberg 11, Part. r. 10558

**Gepr. Kranken- u. Wohnenbett-Pflegerin** empfiehlt sich. Übernehme auch Nachtwachen, zu Neugeborenen oder Alten. 11415

Gebildete Pflegerin übernimmt **Wochen- und Krankenpflege** in besserer Häusern, auch auswärt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Damen** finden discrete Aufnahme bei (No. 27922) F 32

**Rosa Veith, Mainz, Vogelstr. 7.**

Guter Gartenarzt unentbehl. abzuholen Werbstr. 17. B. 11060

## Dreipferd. Gasmotor (Benz, liegend),

4 Monate alt, wegen Betriebs-Vergrößerung sehr preiswürdig abzugeben  
**Wiesbadener Fahrräder-Fabrik**, 13. Nerostraße 18.

NB. Derfelbe kann jeden Tag in Betrieb gezeigt werden. 11203

Stofftrage 24 zwei transportable Herde und verschiedene Dosen zu verkaufen. 8146

Wier gut erhaltene eichene Ständer mit Böden, 600-700 Liter haltend, billig zu verkaufen Dogheimerstraße 27. 11509

**Zwanzig Orhost-Gässer**, frisch geleert, billig zu verkaufen Adelheidstraße 54, Hth. 1.

**Einmachfässer und Ständer** sind zu haben. 10777

stüber J. Heim, Bleichstraße 1.

**Wegen zu großem Vorrath** geben Zimmerspäne a Kästen zu 2 Mt. 70 Pf. ab 10109  
**Gebrüder Müller**, Dogheimerstraße 53.

Eine Grube guter Strohmist zu verkaufen Hochstraße 7.

## Verschiedenes

## Von der Reise zurück.

**Charles J. Monk,**  
**Dr. of Dental Surgery,**  
**has returned.** 11449

### Baubüreau

und Wohnung befinden sich von heute ab 11061

## Bierstädterstraße 10.

**K. Schultze**, Architekt.

## Lohnender Nebenverdienst.

Einem Beamten, Kaufmann oder Privatmann, der über freie Zeit verfügen kann, wird eine sehr lohnende Vertretung von einer in ganz Deutschland eingeführten ersten Firma (nicht Warengeleicht) unter besonders günstigen Bedingungen zu übertragen gefügt. Öfferten mit Angabe von Referenzen unter **Obstr. N. A. 4793** befördern F 485

**Hausenstein & Vogler A. G.**, Frankfurt a. M.

# Gebrüder Baum,

vorm. W. Thomas,  
Webergasse 6,

empfehlen eine **unübertroffene** Auswahl in

## Neuheiten

für die

## Herbst- und Winter-Saison.

### Specialität:

Strumpfwaaren — Tricotagen.

Elegante Kinder-Garderobe.

Fertige Damen-Kleider und Blousen.

Morgenkleider, Matinées,  
Jupons, Schürzen, Cravatten,  
Handschuhe, Schirme.

Herren-Hemden, Kragen, Manschetten.

Nur beste Qualitäten.

Billige Preise.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 435. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 17. September.

44. Jahrgang. 1896.

## Ungesunde Kreditverhältnisse.

Wenn in einem Periode des steigenden Anstiegs, des Geldzuflusses in den Baus und Sparfassen, für eines allgemeinen Angebots mobiles Kapitals, das nach Bezeichnung steht, immer noch Klagen laut werden, daß es Landwirthe und Handwerker an Kreditgelegenheit mangelt, daß ihnen Personalcredit erlaubt würde oder sehr theuer käme, dann muß man wohl zu der Ansicht gelangen, daß dies zum Anlaß an notorischer Unwürdigkeit der Betreffenden liegt. Aber es sind dies nicht alle Kreditnehmenden, vielmehr ist ein großer Theil entweder unbehoben oder beweist oder arrogant, untreu oder unverachtig. Letzteres hat schon manchen Kreditwürdigkeit in die Hände des verschwiegene Wissens, anstatt an eine gute billige Quelle des Kredits geführt. Kreditnehmer ist doch keine Schande und der Geschäftsmann, selbst der große und reiche, muß ja auch seinen Kredit nehmen so gut als der kleine. Wenn man aber den kleinen Geschäftsmännern, Handwerkern und Landwirthe einzureden sucht, es müsse etwa von Staatswegen so billiges Geld für sie bereit stehen, als der größere Geschäftsmann heute der Kleinbauer oder den großen Diskonten Distanto für seine Wechselfahrt, so ist das ein ganz falscher Standpunkt, da der Wechsel des Handwerkers von kleinem Betrage die Zuverlässigkeit des Eingangs auf Tag und Stunde nicht bietet, um mit jenen billigen Diskonten Wechseln in gleichem Range zu stehen. Nicht die Reichsbank, als ein die moralische Unterstüzung des Staates und das Notenwesen gegen Abgabe eines Theiles ihres Gewinnes gerichtendes öffentliches Institut macht den Preis für den Diskont, sondern das gesamte Angebot und die gesammte Nachfrage und deshalb muß auch der kleinere Kreditwürdigkeit diesem Faktor der Preisbildung für den Kins Rechnung tragen.

Das Geschrei wegen des theueren Gelbes als Ursache einer Not bei Landwirthe und Handwerkern ist aber auch unberichtiglich, denn es sind nicht die 2 v. St. Zins auf einen Theil des Betriebskapitals, die die Stände mehr zahlen als Industrie und Großhandel, die sie etwa bedrücken. Was ein Handwerker an solchen Zinsen mehr zahlt, ließe sich meist an manchen Stellen und auf manche Weise erparieren und schon etwas verminderter Altkreditgenuss würde vielleicht mehr Gewinnbrach herbeiführen als man an Zinsen mehr ausgab als man gern wollte. Ebenso ist es beim Landwirthe, soweit es sich lediglich um Personalcredit für den Betrieb handelt. Großherz. Schulden, die man erst in Jahren — günstigen Fällen — abtragen kann, darf kein Landwirthe in Form des Personalcredit machen, solche Posten muß er als Grundstock mit Abzug aufnehmen. Beim Handwerker begegnen wir aber ebenso zuweilen einem Zuwiel der Kreditnehmer in Form von Personalcredit, selbst beißig Aufzugs von Grundstücken. Aber auch im Geschäft wird zu viel Kredit genommen, weil man Geschäfte über seine Mittel begreift und treibt. Ein großer Theil unserer Konkurrenz ist auf den Umlauf zurückzuführen, daß man zu viel Kredit nimmt und dann seine Gläubiger nicht mit Vorzüglichkeit oder Ausständen zu bezahlen vermag, wenn sie auf Zahlung drängen. Ein Umlauf, der dazu führt, zu große Vorzüglichkeit auf Kredit zu nehmen, ist der heutigen Konkurrenzcampf. Auf einer Seite will man es anderen Geschäftsmännern gleicher Art — aber vielleicht viel kapitalstücker — nachhören, auf der anderen Seite werden Warenkredit von geschäftstücker Neienden und anderen aufgezehrt, verwandeln sich dann bald in Bonitätskredit oder in Wechselkredit und bedrücken dann den leichtfertigen Kreditnehmer oft bis zum Zusammenbruch.

Jetzt spielt noch ein Anderes eine wichtige Rolle bei den Kreditnehmenden des kleinen Kaufmanns und des Handwerkers, das ist ihr eigener Kreditgenuss. Auch sie drängen ihren Kunden Kredit auf und es gibt noch ein großes

Publikum, das sich denselben gern aufdrängen läßt. Nicht allemal ist das Publikum soviel, Kredit zu bekommen; es bedarf ihn eigentlich gar nicht, aber es nimmt ihn doch und nutzt ihn übermäßig aus. Es gibt unzählige Personen, die ihr rechtes Auskommen haben und selten oder nie Kredit zu nehmen brauchen oder doch immer nur für kurze Fristen, aber wenn erst die Schulden gemacht ist, hält das Bezahlten schwer, wenn man das Gefüge erst genossen, benutzt hat, zahlt man weniger. Das Vorwissen ist noch übermäßig, und gerade hier in Wiesbaden, in Schwung und es sind nicht die Vorger allein die Schuldigen, sondern zuweilen in gleicher oder höherer Menge die Verborgen. Aus Großmannsicht bietet man Kredit an, aus Angstlichkeit den Kunden wieder zu verlieren, hält man daran fest. Ein kleiner Preisaufschlag reicht zum Kreditgewähr, eine Kontrollöffnung sieht man als Zubehör für die Kundshaft an und hinterdrein kommt man selbst in Nähe, sagt man über die Vorger und den Borg.

Die flaggenden Geschäftsmännchen verdienen, soweit sie Kredit aufdrängen, kein Mittel, aber die Kreditnehmer, die Geld in Kästen haben, oder gar Zinsen einstreichen für Baus- und Sparfassen-Guthaben, während sie Geschäftsfähigkeit auf Zahlung warten lassen, verdienen den höchsten Tabel. Deutlich nicht allemal sind die Vorger die Staudinger oder die einzige Staudinger. Trog ihrer Klagen über Geldmangel stellen Handwerker und andere Geschäftsmännen keine Rechnungen und so kann die Schuldner nur zahlen, wenn er sich mit Mähnen seine Rechnung erobert hat. Es gibt namentlich Handwerker, die sich nur auf Drängen bereit finden lassen außer zu Neujahr oder auch zum 1. Juli Rechnungen auszuschreiben und sie beschweren sich noch, wenn ein plötzlicher Zahler Rechnung mit der Leistung oder Lieferung, oder bald daran, fordert. Solche Leute sind also selbst daran Schuld, wenn es ihnen zu Seiten sehr knapp mit der Kasse geht, wenn sie unzähliger Weise hohe Bauzinsen zahlen müssen, oder gar in schlimme Verlegenheiten geraten. Kaufleute sind nun allerdings leichter geneigt und im Stande, Rechnungen zu stellen, aber sie bieten häufig gegen ihre Interesse und gegen ihre Kräfte Kredit an und gewähren ihn übermäßig lang, um die Kundshaft zu fesseln. An manchen Orten haben die aus dem Borgweisen hervorbrechenden Wirkungen und Mängeln dazu geführt, daß sich Vereine für Kreditreform bilden, deren Mitglieder sich verpflichten, Quartalrechnungen zu stellen, auf strenge Mahnung zu sehen und schließlich ein Eingreifen der Vereinsorgane in Anspruch zu nehmen. Aber was geschieht selbst an solchen Orten? Nur ein Theil der Kaufleute schlägt sich an und mancher bleibt mit den übernommenen Pächten im Rückstand, die Mehrheit der Handwerker bleibt aber auch den Vereinen ganz fern und läuft ruhig weiter über Geldmangel und schlechtes Zahlen ihrer Kunden. Dabei werden nach vor und Läufigkeit oder falscher Scheu keine Rechnungen zu rechter Zeit gestellt und das horgende Publikum verzögert, anstatt zu vorsichtiger oder barem Zahlen erzogen zu werden. Jedes Entgegenkommen gegenüber den Klagen wäre ein Fehler, jede vermehrte Kreditgelegenheit befiehlt die üblichen Gewohnheiten, und wenn nicht fortgelehrte Belehrung und Mahnung hilft, so wird schließlich die Notiz es thun. Die Konkurrenz haben an manchen Orten den Borg gegenüber sehr möglich gewirkt, aber trotzdem feindet sie diese gerade an, die daran lernen könnten oder Vortheile bezüglich der Verminderung des Borgwesens gehabt haben. Wer weiß Mittel, um rascher zu helfen als die Notiz es thun wird?

mm.

## Aus Kunst und Leben.

\* Die Schlagzeile in Saarbrücken. Die Chemnitzer Zeitung berichtet noch einem Antrag der Österreichischen Reichschrift für Berg- und Hüttewesen über die vom Laboratorium in Saar-

es zum Weibe nimmt —, oder ob letzterer seiner Zukunft nicht gestaltet, verfürthliche Journalisten zu empfangen, kurz, die sich nach dem freudischen Donnerstag zu ihr stürzen, um wenigen hinterher zu ersuchen, wie der Engel ist über die Katastrophen gekämpft, wurden sie mit Schimpf und Hohn von der Türe gewiesen. Vielleicht liegt dies allerdings auch daran, daß die bösen Zeitungen den Stüber so berücksichtigt mißglichen Eingebungen nicht die genügend Andacht und Gläubigkeit entgegenbrachten; falls es sich nicht um Wettervorhersagungen und besonders nicht um „nachträgliche“ handelt, ist man hier leicht zum Spott geneigt.

Wenn aber Mlle. Gouesdon, entlaufen von der Unzertülichkeit vieler ihrer Mitbürger, auch diese an ihren Offenbarungen nicht mehr theilnehmen lassen will, so giebt es doch, wie beweist, eine Menge anderer mild gesinnter Seelen, die sich weniger schäbig erweisen und die uns freundlich mittheilen, daß wir ungefähr alle zwei Tage in diesem Monat nicht nur auf eine Biederholung des Umlaufers vom 10. rechnen dürfen, sondern daß dasselbe immer croissante gehen würde. Bisher hat sich dieses zwar nicht erfüllt, aber dies beweist natürlich nichts, man hat sich dann eben nur bezüglich des Datums, wann wir wieder den ersten Sturm zu erwarten haben, gefreit und wie würden nichts dadurch verlieren, daß die Sache etwas später beginnt, sie werden sich dafür bis in den kommenden Monat ausdehnen.

Letzteres zu sagen ist allerdings fast ein Sakrilegium, nur unpartielle Seelen können meinen, daß der Monat, der den Garenkuch bringt, ein anderer als ein von Gott gezeugter wird und während des ersten Drittels mindestens, damit auch die Vorberichtigungen nicht gefördert werden, muß ebenfalls schönes Wetter herziehen. Einzelne giebt es allerdings, die dies in Zweifel zu ziehen wagen, aber es sind eben Menschen, denen nichts heilig ist, oder doch jedenfalls vom

brüder veröffentlichten Resultate der Untersuchungen der in den Kohlenanlagen enthaltenen Gasmenge. Es wurde 660 Analyse von Kohlenanlagen aus 23 Schichten ausgeführt. Die entwidmeten Gasvolumina betragen: die 1. der Grube, an 1 ge- monnenen Kohle, ist bei 30, ein anderer ist bei 60 Kubometer; das höchste entwidmete Gasvolumen erreicht 251 und 20,700 Kubometer. Die 2. 420,000 Kubometer Schlaggas, so erhält man das Gewicht von 1 Kubimeter Schlagas zu 722 Gramm, so erhält man 44.000 Tonnen Gas, welches an Heizkraft die gesamme Kohlenproduktion einer Grube übertrifft.

\* Eine neue Erfindung in der Klavierfabrikation. Der bekannte Hof- und Klavierfabrikant A. Steinert und Sohn Company, Herr Morris Steinert in New-York, hat mit einer Erfindung hervorgezogen, welche geeignet ist, auf dem Gebiete der Klavierfabrikation eine Revolution herzustellen. Es handelt sich um einen Mechanismus, durch welchen die Häufigkeit der Steinader beobachtet werden soll. Vor 19 Jahren arbeitete Herr Steinert an der Lösung dieses Problems, die ihm nun überauschick gut gelungen ist. Herr Steinert selbst führt sich über seine Erfindung wie folgt: Seit dem Jahre 1711 wurde an dem Hammerwerk der Klaviere seine sonderliche Veränderung vor- genommen. Die Fabrikanten sowohl, wie die Klavierspieler wünschten, daß dieses System Weies zu winzlichen Abreiß losse, doch so merkwürdig dies auch im Prinzip der Erfindungen liegen mag, es fand sich Niemand, der den Uebelstand zu beseitigen befreit gewesen. So, wie oben nun ein helles Leben dieser Arbeit gesindet, und war schon sehr daran, zu vergrößern, daß es mit endlich vor wenigen Wochen gelungen ist, meine langjährigen Bemühungen von Erfolg gefolgt zu seien. Durch meine Erfindung ist das Klavier — ich kann mich nicht anders ausdrücken — ein intelligentes Instrument geworden. Während der gegenwärtige Mechanismus des Klaviers den Ton trocken und störrisch gestaltet, macht ich meine Erfindung kompakt, weich und elastisch. Bisher war es den Pianisten veragt, seine Empfindungen auf dem Klavier zum Ausdruck zu bringen, er konnte nicht gleich dem Geiger alle Stimmen wiedergeben. Mein Mechanismus befähigt den Spieler, das ganze Hammerwerk in der Hand zu haben, er kann mit dem Ton schalten und wählen, wie es ihm beliebt, denn er vermag ihn selbst zu lösen, was die erste Bedeutung ist, wenn man den Ton isolieren, also ausdrucksfähig gehalten will. Ich schaue meine Erfindung nicht nach der materiellen Seite ab, die ist mit gleichgültig. Ich habe nicht so viele Jahre gearbeitet, um einen preiswerten Profit herauszuschaffen. Ich habe nichts gearbeitet, um das Klavier in der Art der Instrumente auf jenen Preis zu erheben, der ihm entzummt. Dieses Ziel glaubt ich erreicht zu haben, und damit gebe ich mich zufrieden. Ich beweise, daß meine Erfindung an jedem Klavier leicht anzuordnen ist. Soweit der Erfinder Steinert über sein Werk. Schon sind auch von verschiedenen Pianisten Verträge angelegt, welche überwachende Vereinbarungen eingetragen sind und die Absicherung der Angaben Steinertes erläutert. Die Erfindung wurde an einem prächtigen Steinway-Modell demonstriert. Der berühmte Pianist spielt heute dasselbe Stück auf einem prächtigen Steinway-Modell. Es wurde einstimig der Preis der Ueberredung als sehr ausreichend erachtet. Wie wenn man ein neu erfundenes, bisher unbekanntes Instrument gehört hätte: Der Ton war ähnlich dem eines Orgels.

\* Ein kühner Plan. Aus St. Petersburg, 8. September, nach der St. Petersburger nach Mittag abgegangen, um festzustellen, wie es in den Zentren des Amur-Dorja, bei dem ältesten Flusse, wieder über dem Meer zu verkehren ist. Der ersten Flusstrecke zu derartigen Verhältnissen, und bereits Peter der Große in einem Geflechte des Russischen Thesaurus, nach welchem der früheren Wissenschaften dieser Fluss eine Reise angelegt, der Fluss in sein altes Bett zurückgesetzt und die Mündungen in den Amur-See verhüft werden sollten. Im Laufe der Zeit haben sich wieder Regierungs-Expeditionen mit dieser Frage beschäftigt. Einige Forscher erklärten, daß die Abteilung des Amur-Dorja vom Kaspiischen Meer nach dem Amur-See durch künstliche Täler entstanden sei, andere erklärten die Thäler durch natürliche Verstümmelungen und meinten, daß bei der Sebung des Bodens gegen das Kaspiische Meer hin der Amur-Dorja mit der Zeit wieder in sein altes Bett zurückkehren wird. Dieser Aufsatz ist auch der Chan von Chitao, welcher der Gelehrten seines Unterrichts zu den Wodlauer Erkundungstierforschern mitteilte, daß dieser Fluss in der legenden Zeit von selbst seinen Lauf zu verändern begonnen hat und ancheinend Regung zeigt, wobei in sein altes Bett zurückzuführen. Wie dem auch sei, in Asien hat man wenig Erfahrung, diese Schicksalsfrage des Amur-Dorja abzuarbeiten, welche im günstigsten Falle vielleicht erst im Laufe von Jahrzehnten entschieden könnte, da die Schaffung eines bequemen Wasserweges zu großem Aufwand und dessen wirtschaftliche Bedeutungen zu großer Wichtigkeit ist. Wie ein Blick auf die Karte zeigt, ist es bei dem Gelingen des in Asien liegenden Planes möglich, aus dem finnischen Meerwesen durch die Kemo, die Kanalverbindungen mit der Wolga, das Kaspiische Meer und Amur-Dorja hinunter zu Schiff bis

Schlagzeile. Derer, die auch beim größten Glück immer Schatten sehen. Und solche besteht Paris, die sogar bei dieser Gelegenheit ihren Preisfindungs nicht zu beschwichtigen vermögen. Kein Geringerer als das Mitglied der Akademie, der Leiter der Comédie française, Jules Claretie, hat jüngst die Frage aufgeworfen, was wohl die Zukunft bringen werde, was dann noch vorhanden sein darf von all dem Entzündungsgeist, dem glühenden Vertrauen, von den Fäden, die sich jetzt so unzweckmäßig entwirren, was man dann denken möge von all den Freudenfeuern, die entzündet wurden, von den Kanonenkästen, die die Luft durchschütteten. Und er erinnert daran, daß schon einmal, ohne etwas mehr als hundert Jahren, ein russischer Fürst, damals allerdings noch nicht Zar, der künftige Paul I., mit Jubel empfangen worden sei und Frankreich geglaubt habe, Asien sei nun auf immer sein Freund und Verbündeter, und 20 Jahre nachher zog der Sohn dieses nämlichen Paul I. als Sieger in Paris ein.

Vielleicht werden solche und ähnliche Ressorten jetzt aber nur lachen, weil man ein wenig entsezt ist über den Enthusiasmus, den man entfesselt, und ihn gern etwas einschätzen möchte, doch ist es bekanntlich nicht leicht, die Geister, die man gerufen, wieder los zu werden, und ganz besonders hier nicht die Geister des Gelangens. Tont seit in Frankreich aus, um chanson, heißt es, diesmal aber wird das Ende und auch der Anfang nicht abgewarnt, die Misse Franco-russe hat schon die entzündlichsten Blüthen gezeugt und eine sogar bereits „die Ehre genossen“, im berühmtesten Café concert von Paris, den Ambassadeurs, zum Vortrag zu gelangen. Das Lied erzählt uns, daß Francionette zwei Bewunderer habe, Wilhelm und Nikolaus; sie entschließt sich für letzteren, der nun für immer ihr Vertheidiger ist und mit ihr Hochzeitskreis nach Paris macht. Sie ist, wie man sieht, Frankreich die unterwürfige Rolle zugeheilt. Im ähnlichen

Nachdruck verboten.)

## Pariser Brief.

Wetterfreunden. — Der Garenkuch. — Die anglo-kanadische Kasse in Paris. — Theater-Einnahmen. — Cause célebre. Pariser, 15. September.

Mit Sturm und Regen scheint bisweil der Sommer scheiden zu wollen, und wäre nicht der Kalender da und vor Allem die allmäßige Mode, die die erklären, der Herbst sei noch nicht gekommen, noch müßte man am Meerestrande lustwandeln und im Gebirge stärkende Lüste einzunehmen, so könnte man sich verlustig fühlen, zu glauben, er habe bereits seinen Einzug gehalten. Ja, wenn man den Wetterpropheten vertrauen darf, dann sind die etwas mehr als kräftigenden Wüste, die in letzter Zeit hier geweht, nur ein Vorspiel dessen, was uns erwartet, und Manche, denen ihr eigenes Bedenken über die Gelegenheit der Eleganz geht, lassen sich dadurch bestimmen, den Landausenhalt mit dem im wohlschönen Heim zu veranlassen. Die einzigen kindlichen Gemüther, die da glaubig den Vorhergesagten lauschen, sind aber diese etwa nicht, das sonst so lebhaftische Paris scheint durch die ungemeinliche Witterung, die der Sommer und gebracht, wie ausgetrocknet und die Journale registrieren mit größter Ernsthaftigkeit all die wunderbaren Prophezeiungen, denen sich plötzlich eine Menge von Personen hingibt, von welchen bisher Niemand geahnt, daß sie mit Offenbarungen überirdischer Natur beglückt würden. Nur Eine, die am berühmtesten erscheint, ist aufgeblieben, Mlle. Gouesdon, die junge Dame, durch deren Mund der Engel Gabriel seine Verkündungen zu machen pflegte. Ob derfelbe sich entzüsst von ihr zurückgezogen, als er erfuhr, daß die Jungfrau sich einem sterblichen Manne zu eignen geben wolle — denn das Fräulein hat seinen Zweck erreicht und es stand sich ein Jüngling, der

zum Domit-Gebiet zu gelangen. Außerdem könnte abgesehen das große Gebiet zwischen dem Domit und dem Tschirn die Expedition überqueren. 1879 und 1880 beim Aufbau des Dorfes fand die Expedition bereits die Reste dieses Provinzials mit 27 Millionen Quadratmetern, insbesondere die Arbeitsschichten der Expedition, die ganz unerwartet, darauf weiter zu hantieren. Diese botte mit Doppelaren und Tropotropen, aber keine Geologen mitgenommenen. Dieser verhängnisvolle Fehler wurde damals von herverwegenenden Gelehrten sehr getadelt, aber es klappte aber den Expeditionen und dem Anna-Dorf ein eigener Rücken zu wenden, denn aus dem Besitzgut der bestimmtigen Mitglieder der Expedition, d.h. aus nicht ermittelbar, doch sich in der Expedition Beteiligten und Geologen befinden; wir fügten hier nur am Beante des Reichsgerichts und des Ministeriums der Begas-Kommunikation, bei denen geologische Spezialuntersuchungen vorliegen zu lassen.

Wir lebt ein junges Ehepaar mit 2100 M<sup>th</sup>. in England. Der Sohn des letzten Namens, 8 Monate, kommt ein kleines, ungewöhnliche Größe, wie es seltsam ist, wie deutsche Leute nicht über Anteile zu denken. Es schürt die Angst, dass das Ehepaar mit 200 Pfund (dass sind etwa 240 M<sup>th</sup>, nach deutschem Verhältnisse) Einstromen und es ist leichter, als jenen, in wie manches Paar, z. B. in den hohen Alten-Zeitungen, die Welt (ein Ballspiel), die englische Bevölkerung von der deutschen abweichen. Wie kann ein junges Ehepaar um Begleitung seines Hauses, mit 200 Pfund, leicht aufkommen?

Aus Stadt und Land.

Wienbaden, 17. Septem-

— Zur Erinnerung. Vor 2 Jahren, am 17. September 1871, wurde die Eisenbahn durch den Mont Gené - Tunnel eröffnet. Das großmächtige Unterwerthen einer Durchbohrung des Gebirgs - feldes der Alpen vermittelst eines Eisenbahntunnels wurde am 31. August 1871 zuerst von Italien allein in Aussicht genommen. Am 18.82 beteiligte sich auch Frankreich daran, und im Dezember 1870, während die blutigen Schlächte auf französischem Boden gefangen wurden, trafen beide Parteien einander. Der Tunnel ist 125 km lang. Der Nullpunkt der Elevation liegt in der Mitte des Tunnels und liegt 1294 m über dem Meer und 1650 m unter dem Scheitel des 2008 m hohen Gebirges. Merkwürdig ist die Temperatur in der Mitte des Tunnels, welche 29° Grad beträgt. Die Kosten des Durchtrags betragen 70 Millionen Francs. Die Mont Gené - Eisenbahn, Hauptverbindungsbahn zwischen Frankreich und Italien, ist für den Betrieb vor größter Bedeutung.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Herrn Gerichts-Meßfor  
Schwarz hier ist die durch Ernennung des Herrn Gerichts-Meßfor  
Krause zum Amtsrichter freigewordene Hütterichterstelle bei dem  
Amtsgericht hier übertragen worden.

Genre sind all die anderen „Poeten“, und während mehrerer Tage solche an seinen Ohren erstingen zu hören, die für Niemand ein Genuss sein und ganz besonders nicht für einen Garen, der da gewöhnt ist, von Allem stets das Beste zu empfangen. Vielleicht würde er dann noch das Bie vorziehen, doch der Schmerz ihm keinen könnte.

Diejenigen, welche den schönen Ergebnissen nun in den Tigel-Tangens und andernwohl laufenden, dürften allerdings nicht allzu sehr davon bestört werden sein, denn — sie haben von dem Inhalt schwerlich etwas verstanden. Jetzt ist nämlich die Zeit, wo unter der Führung von Cook und anderen Reiseunternehmern in Schonen die Briten und Amerikaner in die französische Hauptstadt strömen, überall, wo es etwas zu sehen oder zu hören giebt, erblüht man lange Reihen derselben, verumt man fast nur das Idiom Albions und der Vereinigten Staaten. Die Pariser haben wirklich allen Grund, diesen Besuchern dankbar zu sein, sie helfen sie, die Streichen und vor Alem die Theater und sonstigen Vergnügungs-Sorten, die sonst eine gähnende Odeie aufweisen würden. Denn die Provinz bleibt vorläufig zu Hause, sie wartet auf die großen Tage, sie will erst herbeieilen, wenn der Char in der Metropole weilt, und wohl noch nie war leichte daher so leet von Frankoien als jetzt. Die Theater aber haben, wie gesagt, keinen Grund zu klagen. Sie brannten keine Unstreuungen zu machen; die Zuschauer sind schon beschallig, weil sie der Sprache des Landes fast niemals

trocken und aber fortwährend von schlechten Seiten gesprochen, wie es überhaupt hier seit einigen Jahren stehend geworden, über die Theatermärtze zu trauren. In regelmäßigen Zwischenräumen erscheinen die Lamentationen der Mönchsleiter, die hier endet bald der Gleichgültigkeit

— Die Wohlthätigkeitss-Vorstellung von Aug. Juncker an zum Besten des Vereins vom Roten Kreuz findet im neuen Saale der Loge „Blau“, Friederichtsstr. 25, am 28. September, Abends 7 1/2 Uhr, statt. Es ist dies die erste öffentliche Vorstellung, in dem neuen Saale und die Einweihung desselben dürfte sich jedoch würdig vollziehen durch eine derartige Vorstellung.

**Arbeitsfahrtarten.** Hier die Benutzung von Augen durch Arbeiter mit Arbeitsfahrtarten sind auf den preussischen Bahnen die folgenden neuen Belebungen eingeflossen worden: 1. Mit direkten Arbeitsfahrtarten verscheide Arbeiter, die auf Unterwegsstationen umsteigen müssen, sind mit dem nächsten Zug, der die vierte Wagenklasse führt, weiterzuführen. 2. Bezeichnung der vierten Klasse hat die Verförderung in den breiten Klasse zu erfolgen. 3. Arbeiter, die mangels Fahrtarten auf einer Unterwegs- oder Nebengesamt Arbeitsfahrtarten zur Weiterfahrt nach der Arbeitsstelle nachfinden, sind mit dem nachstehenden die vierte oder dritte Klasse führenden Zug weiterzuführen. 3. Somit werden Antrag eingehenden Arbeitern die Benutzung anderer Zug oder die Benutzung beklommener Züge an Samm- und Feiertagen auf Arbeitsfahrtarten genehmigt, bleiben diese Belebungen bestehen. 4. Die den Städten vorhenden zugehörenden Belebungen, die im allgemeinen in den dringendsten Fällen den Arbeitern die Wünsche nach dem Wohnort mitgeteilt werden, die in Zukunft bestimmten Zügen über mit anderem als dem angegebenen Zug gefahren, bleibt durch geschickte Belebungen unbedenklich. 5. Alle Güter, die gelegentl. sein Güter den Arbeitern die Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit zu erschweren, sollen vermieden werden.

— **Steuerwesen.** Die nöthige Veranlagung der Erbgangssteuer erfolgt für die Zeit vom 1. April 1897 bis zum 31. März 1899. Von da ab ist definitiv die Veranlagung für Perioden von drei Jahren durchzuführen.

— **Wegen Verantrenungen** ist ein förmlich in Nosferus  
durchsetzter Weisheitsschmuck vollständig festgenommen, nach

seiner ersten gerichtlichen Verhandlung oder wieder auf freien Fuß gebracht werden.

**Asiatische-Schwund.** Der deutsche General-Gouverneur von Kanton in Son-François warnt seine Landsleute, sich nicht von "californischen Land-Sünden und Unzulänglichkeiten" bestimmen zu lassen. Das meiste englischen Einwanderer seien "Schwund", wie sie genannt werden, geben es in California nicht wieder. Um Bettwissen auf die kalifornischen Brotpfütze und verlaßhafte Ausläger haben die Lande zu einem Preis und unter Verhältnissen angezogen, daß sie keinen Erfolg haben könnten. Viele Kolonisten befinden sich in der That in bejammenswerther Lage. Die Schwundgefahr besteht weiters darin, daß man den "Fässler" ein Drittel des Kaufpreises kostet, erlegen läßt, während man Hypotheken auf den Rest nimmt, mit dem Rechte, daß im Falle der Nichtabzahlung das Land an den Berliner zurückfällt. Im Dezember 1855 ges-

langten auf diese Weise Tausende von Autos zum zweiten Mal auf den Markt. Aber Land wird als heiles Oftland angesehen. Die Oberpreise sind aber jetzt so niedrig, daß die Obsthändler fast keinen Nutzen haben. Am 10. Februar d. J. rückten eine Anzeige der "Giant Colonies Corporation" in den Londoner "Times". Solchen Preis giebt es gar nicht.

**Postkarte beim "Opel".** Bei dem Gebrauch des jetzt sehr angesuchten Automobils "Opel" wird in den Tagesblättern dringend vor Vorhasten gewarnt. So verlängerte beispielsweise eine Gesetzgeber Dame mit "Opel" ein feindliches Feld auf reingem. Wie ungenommen war sie für überwältigt, als die Hirsche nicht nur nicht persimposieren, sondern auf sie über eine weit größere Fläche verstreut und das sonst gern Feld verbarben. Auf ihrer Veranlassung wurde die Firma J. Wartmann u. Co. in Hamburg (Höfchen), welche früher mit den Hirscherungen in der Ufer-Gebüschlücke machte, um Schadensfälle angegangen; sie lehnte jedoch jede Vergeltung ab und berief sich auf eine ganz neu gedachte Stelle auf ihrem mit den großartigsten Ausweisungen gefüllten Reklamablatt, wo es heißt, daß es sich, wenn man Stoßreihen wolle, empfalle, erst an einem kleinen Stückchen vorstehende Beine zu angreifen! Diese kleine Warnung soll natürlich keinen Rücker in die Augen; erst wenn es Schadensfälle verlaufen, wird sie dann vorbehalten. Wie den gewöhnlichen Auskunft des Berliner Landgerichts steht in diesem kleinen Blatt, daß es mit "Opel", das gerade als Rücksichtnahmengesetzmittel gegen besonders un-

geprägt wird, nicht besser. — Über Proktenum plaudert die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ des Bundes der Landwirthe, u. u. folgendermaßen: „Es findet nichts Widerliches als dass Proktenum, das innere hohe Städtehäuser mit vermeintlichen Vorzügen, das höchliche Südbauwesen über die Menge der Anderen. Höchstlich ist schon das Proktenum der Stellung. Weitlich wird jede hohe Stellung dem Proktenum einer schweren Verpflichtung und einer gewissen Notleid, vielleicht sogar manche Vorrechte. Über dieses Aussehen ist nun so allgemeiner und aufdringlicher, die weniger es geschildert wird, und das Vorrecht wird um so williger angesehen, die weniger es erzogen wird. Es ist eine eigentümliche Erfahrung, die wohl Jeder haben gemacht hat, daß die üblichen Träger hoher Leute an beobachteten, an leichtsinnlichen zu sich neigenden, während die geringere Uebersicht oder der Mangel daran sich so zu gern hinter dem Schilde der Aufgeschlossenheit versteckt. Unzufrieden und unzufriedener Hochmuth steht in ungelenkster Verhüllung. Der unerlaßlich vornehme Beamte hat

des Publikums, bald der Mittelmäßigkeit der Autoren, bald der Konkurrenz der Cafés-concerts zuschreiben. Die mitleidigen Seelen der Journalisten, die um einen Stoff verlegen sind, werden ebenso regelmäßig davon geschnitten und lehnen gebrochen sich also die Künste darüber, wie ein Problem zu lösen sei, das für die Zukunft der dramatischen Kunst so bedrohlich erscheint. Nun ist es aber ganzlich schwer, die Einnahmen des kleinen Maltempels festzustellen, denn dieselben werden von der Verwaltung der öffentlichen Armenpflege kontrolliert, an die jeder derselben davon einen gewissen Prozentsatz abgibt hat. So zeigt es sich, daß innerhalb 45 Jahren die Theatres ihre Einnahmen fast verdreifacht haben, denn während diese sich in 1850 auf 8 Millionen, in 1860 auf 14, in 1870 auf 15, in 1880 auf 22, in 1890 auf 23 Millionen francs beliefen, erreichten sie in 1895 22½ Millionen. Davon sind allerdings die der Cafés-concerts, Panoramen und sonstigen Vergnügungsstätte in Abzug zu bringen, die ca. 7 Millionen anmachen, doch verließen trotzdem noch 22½ Millionen, und es ist dies wahrlich keine kleine Summe. Neben die Zukunft der dramatischen Kunst könnten die Pariser also durchaus beruhigt sein, falls diese allein davon abhinge, was die Deutschen einlassen, welche ihr eine Zufluchtshütte gewähren oder

sich ihre Ausdeutung zum Lebensbeirat erlösen. Wenn übrigens selbst weder das Wetter, noch der größte Theatertreibsel und entzücken lüchten, daß der Sommer dahin, so würden wir dies doch und einen andern untertümlichen Ausgleich erischen: die erste cause addreß der Herbstsaison hat sich abgespielt. Es ist nämlich ein merkwürdiges, aber ungetreutes Phänomen, daß während der warmen Jahreszeit, wo man doch gerade so dankbar dafür wäre, niemals eine solche vorzufinden pflegt. Die Herren Betreicher und die treulosen Ehegatten verweilen doch eben auch fern von der Hauptstadt und ihren Versuchungen, in

— **Neue Siegbildner.** Die Rathäusler von sechs deutschen Großstädten führen eine neue Serie der viertheiligen sogenannten Siegbilder, die die Pflegelebenskunst der Reichs-Stadt-Gesellschaften, dem Beichtherrn vor, ein besonderes Interesse dünkt, und der vom 5. bis 7. September aufzuhaltenden Kaiser-Zulammenkunft in Breslau, das altbewährte Rathaus dieser Stadt mit seiner dorifischen Umgebung von Gebäuden des „Ringes“ bekränzt. So nimmt, wie alle die sehr artig ausgearbeiteten Architekturkünste, ein größeres Medallion in der Mitte des Bildes ein. Am Rande sind prangend das Wappen der Kleinstadt Haupstadt, unten weisen ein Giebelrelief und wohl Stapele Tüpfel auf die gewölbten Betriebe auf, und zwar Brau- und Weinbräu (Würz- u. Bier-), Baumwolle (Woll-), Baumwoll- und Textil-Industrie, Hamburg (Salz- und Handels-Gesellschaft), Salz- und Korn zu Cologne, Erzengau (der Aegidius), Bildet (Marzipan).

---

#### **Merkins - Medwichten**

kurze sachliche Berichte werden herzlichst unter dieser Überschrift aufgenommen.

\* Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr, findet im Clublokal des "Athenaeum" und "Tauurus-Klub" („Walther's Hof“) Beratung der 8. diesjährigen Hauptversammlung: „Frankfurt, Stadtteilwald, Goethewiese, Obere Schweinkirche, Neu-Isenburg, Dreieichenhain, Messeler Hof, Kranichstein, Darmstadt“, welche auf den 27. d. M. geplant ist, statt.

\* Im Kurzipp-Verein, Döbelnstraße 24, hält nächstes Montag, Abends 8 Uhr, Herr Premerdorff aus Mainz Vortrag über Magenleiden und deren Heilung. Gäste willkommen.

der nur die kleineren Diebe verbleiben, die idyllischeren Neugierigen nicht angänglich sind, für deren Thun man aber auch keinerlei Interesse empfindet; eine leerstehende Villa zu plündern oder vergleichbar ist keine Deliktheit, die den welcher sie vollführt, berühmt machen kann. Bei der causo celebro, die den Reigen eröffnet, handelt es sich übrigens um ein deartiges Verbrechen nicht, zu überaupt um kein solches, wie im Auslande manche, hier sogar viele meinen werden. Ein Gatte, der da stand, daß die Frau Gemahlin es mit den ekelhaften Pächtern nicht allzu genau nahm, großteils dieser zwar nicht, wünschte aber doch sein ferneres Aufzutreiben und som daher mit ihr überzeugt, sich von ihr scheiden zu lassen. Zu diesem Zweck mußte aber das flagrant delicto festgestellt werden und das Gesetz verbietet dann, den resp. die Mitzuhörer zu heiraten. Madams Schlußung ging jedoch dahin, dies zu thun, sobald sie sich der ersten Scheidung entledigt, und sie verabredete daher mit ihrem Manne, sich von einer Agentin einen Schein-ambulanz besorgen zu lassen. Es war dies ein Leichtes, mehrere „Proben“ länden zwischen dem würdigen Herrn und seiner angeblichen Geliebten statt, faktisch erlaute leichte aber, es ginge doch nicht, er wäre zu häßlich. Ihre Eitelkeit gestaltete es augenscheinlich nicht, daß auch nur ein Polizeikommissär glauben würde, sie hätte einen solchen Monnieschen Gastrakt. Der Gatte verlor nun die Geduld, ließ daß württeliebende Paar überstossen und die Sache kam vor den Richter, der sich aber gegen dasselbe in Achtbracht der dabei zu Tage treitenden moralischen Eigenschaften des Gemahls sehr mildt erwies; ob letzterer nun die Scheidung erhalten wird, bleibt abzusehen. Den einzigen Vorbehalt und der Gesichts zieht jedenfalls die Agentin, von deren Vorhandensein gewiß selbst viele Paxier nicht wußten und die oft wohl auch habhabre Herren auf Lager haben dürfte. M. Baldau.

W. G. Baldwin.

## Vermischtes.

\* Der „kopierte“ Walzer. Bei einem in Wien veranstalteten Ball einer Adelsgesellschaft wurde unter den Gastgebern auch jene des Herren Signerprinzen Herzog mit, der zum Aufstellen dreier Sieges und der Todesmühle eingeschritten war. „Teufel“, sagt Graf G... während der Tanz, der Strauß wird sich jedoch für den komponierten Walzer vortragen, noch auf Wien zu ihm nachholen, bestimmt. Du bist mir doch hinterher. „Nein, nein, Machtlos“ (28. geschehen, Freuden). Der Walzer wird gezeigt, lärmend, bestossen, auch wiederholt, aber wie anders sich der fröhliche Ausdruck des Komponisten, als beim Hören die Alzener Anstrengungen und das nötige Stützen mit hinreichender Schwung übertrifft, die vergeblich gedrohten Stellen durch Aufstellen des Tambours erfordert. „Ah – da kann ich bitten! Haben die Herde durch Beobachtung meine Partitur erwidert – aber unzählig sind die jetzt fröhlich geworden“ – mit Strom, ohne Strom, in ein fröhliches Walz-Rond geworden“ – der lächelnd den Grafen. Sie bestimmt, dass es nun einmal die Sache unserer Signerprinzen Grafen Herzog und er noch hoffen, die drei Freunde ihm zu diesem von den begeisterten Walzern viel anderes hinzutun. Signerprinzen Strauß wollte mittragen, aber sein unerhörter Kollege hat nun um einen Hundert und um einen Klavieranzug, um den Walzer richtig auszuführen.

\* Ein Schmarcher. In Ken-Terz hielten sich die Einwohner eines Hauses über einen Mietzeh bewohnt, der durch sein gewaltiges Schmarchen die Nachbarn des ganzen Gebäudes hörte. Eine Neu-Hörer-Bericht schuf einen Zustand, zu dem Mietzeh-Schmarcher, der von John Henry Berry heißt, er begeht eine Nischenwoche, doch will er ja keinen Schmarchen auf bekommen sein, als wenn ein Metzger einen Stiel an seinem Fleischbeschaffung gebracht hätte. Seit der Zeit wollte Niemand mehr von ihm wissen. Wenn er mit einem Mann von Bern beschäftigt war, so wurde er nach einer Nacht baldigst wieder Lärm getrieben. Und so wurde er in einer Stadt überall traurige Dinge, und schließlich, widerrecht, keine Männer und alle Städte schreiten in Aufregung. Er verheiratete sich. Seine Frau erfuhr, dass sie auf einen guten Mann, aber sie kann nicht glauben. Daher giebt sie auf ein Ständchen, um ihrer Mutter, um zu schmachten und dann wieder. Nur ein lebendes Wesen kann es bei ihm annehmen und das ist kein Hund! Sport! Ein einziger Freund im Umfeld. Berry hat nur eine Hoffnung, vom Schmarchen gebaut zu werden und eine Fazit, das ihn kein Sport! Denn nicht mehr kennen wird!

\* Ein modernes Sensationsstück. Im Dring-Ding-Theater zu London wird gegenwärtig ein grandioses Schauspiel bearbeitet, neues Melodrama von dem bekannten englischen Dramatiker G. R. Sims aufgeführt, in welchem alle Sensationsseiten der Bühne durchgespielt wird, die plausibel berichtet und eine Besserung über die Briefer entdeckt. Soeben die unzählige Hölle des Stücks befreit ertritt. In Paris geht der seiner Zeit bei einer der Aufzüge dieses Dramas an der Heilige auch noch das geliebte Orchesterpersonal in wütliche Lebensgefechte, denn es wurde wütendes Wasser in der Schule gebrochen und entferte sich plötzlich in unprogrammierter Weise über die Bühne weg in den Orchesterraum.

## Kleine Chronik.

Wo ist der Helm? Bei der Ankunft des Großherzogs am Sonntag Nachmittag im Centralbahnhof zu Mainz schrie der Helm des Fächer, vergebens war alles Suchen, es blieb nichts übrig, als nach Darmstadt zu telegraphieren, ob die Helm- schaft mit dem Helm dort zurückgekehrt sei. Das war nicht der Fall und der vergebene Helm kam mit Tag 77a, dem nächsten von Darmstadt hier einstehenden Tage, nach.

Genaue Unterführungen des Abgangs haben ergaben, dass der Helm durch den Eintritt der Landungsbrücke des Mainzer Verkehrsverbandes aus zwei Personen ertrunken sind.

Die Unfälle, die auf der Straße vorkommen, das Leben gefährdet, durch einen derart schlimm vorgegangenen Unfall kann vielleicht vor einigen Tagen auf der Straße zu Mainz und noch nicht über die schweren Verletzungen zu, dass er noch wenigen Tagen verstarb.

Zu der Münz zu Halle S. wurde, der Halt. Bis zu folge, ein Fall von Sezur-Entfernung konfus. Der Verkäufer ist ein Ausländer, der sich die Krankheit vermutlich während seines Aufenthalts auf den Nöllingen angewesen hat. Er erhielt eine schwere innere Verletzung zu, dass er noch wenigen Tagen verstarb.

Einem Frankenthaler Viehmarkt wollte ein Pferd nicht auf ziehen, deshalb legte er zwei Hund Stroh unter das Sattel und wurde den Stroh auf. Daraus wurde das verhängnisvolle Herdenschied verhindert. Ein Überzeugt nahm es baldigst in Behandlung und zeigte den 17-jährigen Thierfreund wegen Thierquälerei an.

## Gerichtsraum.

Wiesbaden, 16. September. (Strafkammer.) Vorlesender: Herr Landgerichts-Direktor: Graa. Berater der Königlich Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Bachtel – zwei ältere Männer von Grub, der Bahnwärter a. D. Antonius B. und der Zugläufer Jakobus Sch. haben den Franz. B. von Grub gemeinschaftlich mißhandelt und werden deshalb mit 3 bzw. 3 Monaten Gefängnis bestraft. Der Zugläufer Cornelius Sch. von Sonderau in Bayreuth hat in der Nacht von 21. zum 22. Januar d. J. seinem schäfer Mietzeh in Steinbach auf Grub drei Guineen und zwei Hörnchen mittels Guineen gegeben und wird bestraft zufolge in einer in Steinbach gegen ihn erkannten bissigen Bahnwärter, die er soeben verblieb, zu einem weiteren Jahr Justizbehörde verurteilt. Die Tante des Franz. B. die Befreierin Auguste Scher von Sonderau, früher in Offenbach wohnhaft, welche sich der Delikt alsdann gemacht, indem sie eine geflochene Kette an sich brachte, wird mit 2 Wochen Gefängnis bestraft. – Degen Gedränge wird der Kaufmann M. mit 1 Monat Gefängnis belegt.

## Leute Nachrichten.

Biel, 16. September. Die Schulschiffe „Molise“, „Sicilia“, „Slovo“ und „Gneisenau“ werden vom Ende dieses Monats ab

während des Winters im Mittelmeer kreuzen. Die Schiffe kehren jedoch nicht im Verbande, sondern jeder auf seiner eigenen Route.

Wien, 16. September. Das Kriegsschiff „Albatros“ liefet telegraphisch aus Gottschee (Kroatien): Ein mit wissenschaftlichen Vorrichtungen bewehrtes Schiff verlor am 10. d. M. im Gebiete der Insel Gavdalanar von eingeborenen überfallen. Der das Begegnung beobachtete Großadmiral der Seefahrt Dalmatien und zwei Matrosen wurden getötet, fünf Mann wurden schwer, zwei leicht verwundet. Viele Einwohner wurden erschossen, der Rest entflohen.

Sofia, 16. September. Bei den Municipalwahlen in den Städten erzielte die Regierungspartei einen durchschnittlichen Erfolg. Von insgesamt 75 Städten gewann die Opposition nur 8. In Philippopolis, Tinos, Gabrovo und Schumla erfolgten wegen der Bauaufmerksamkeit des Wahlbüros Zusammensetze, wobei es zu Stosschlügen und Steinwürfen kam. In Silistra wurde ein Deputierter durch einen Revolverschuss verwundet und 2 Wähler verletzt.

## Marktbericht.

\* Hamburg, 16. September. Die Preise stellten sich: Rother Weizen, alter, pro Mutter – Pf. – Pf. pro 100 Kilo – Pf. neuer pro Mutter 12 Pf. 00 Pf. pro 100 Kilo 16 Pf. 12 Pf. Weißer Weizen pro Mutter – Pf. – Pf. pro 100 Kilo 12 Pf. – Pf. Rote, neuer, pro Mutter 9 Pf. – Pf. pro 100 Kilo 12 Pf. 00 Pf. Hafer, alter, pro Mutter 7 Pf. 50 Pf. pro 100 Kilo 15 Pf. – Pf. Kartoffeln 50 Kilo – Pf. – Pf. Butter zu Kilo – Pf. – Pf. Eier à Stück – Pf.

## Geschäftliches.

Seitens der Firma A. Schirg (Inhaber Carl Mertz) ist der Almleinmarkt der Warte „Schnecke“, seitens ungarisches Weil, für Wiesbaden aufgenommen worden. Bekanntlich wird aus ungarnischen Weien das Fleberreinste, feinstes Weil genannt, welches als das beste der Welt gilt und fehlt von dem österreichischen Weil an Güte nicht erreicht wird. Das ungarnische Weil bildet auch die Grundlage des berühmten Wiener Schnecks, der Wiener Käse und sonstigen Arten, wie sie die Kunstfertigkeit der österreichischen Bäckerei bewirkt, jenes Weil, das auch in den österreichischen Bäckereien den Genius der Bäckerei bildet. Diejenigen unter den gelöschten Flecken, welche ihr Geschäft studieren, Zorte u. s. w. zu gleicher Verwaltung gebracht zu sehen sind, dürften „Schnecke“ daher den Vorzug geben. 11516

## Das Heftleiter der Morgen-Ausgabe

enthalt heute in der

1. Beilage: Ihr Glück. Roman von B. v. der Landen.

(24. Fortsetzung.)

2. Beilage: Pariser Brief. Von B. Waldau.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 25 Seiten.

## Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. September 1896.

Rreichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	101.90	4.	D. Eff. u. Weba-Bk.	117.75	4.	Glasindust. Siem.	197.90	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	4.	Centr.-B.-Cr. &	103.
1. Dtsch. Reichs-A. &	101.60	4.	St.-Rte. Kron.	87.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	189.40	4.	Grazon. Tramway.	156.70	4.	Stellian. E.-B. &	87.15	
2. 3½% p.	101.40	4.	Inv.-Al. v. 88.	103.70	4.	Bankn. Ottomane.	106.10	4.	Int.-B. u. E.-R. St.-A.	178.	4.	Sudit. (Mérid.) Fr.	55.30	
3. 9% p.	98.80	4.	Grundrente.	81.10	4.	•	•	4.	•	132.60	4.	•	99.80	
4. Pr. cons. St.-Anl.	101.35	4.	•	•	•	•	•	4.	Elekt. G. Wien.	133.50	4.	•	—	
5. 3½% p.	101.30	4.	Argent. v. 1887 Pes.	63.30	4.	Ludwigs.-Bebx.	245.	4.	Königl. Strassen.	140.80	4.	Westsl. v. 1872	96.	
6. 3% p.	98.80	4.	• v. 88 inscr.	55.40	4.	Lübeck.-Büchen.	147.60	4.	Verl. u. Dresd.	202.	4.	v. 1880	88.30	
7. 4% p.	103.90	5.	• v. 88 inscr.	55.40	4.	Marion. -Mlawka.	89.40	4.	Mehl.-u. Brot. Ha.	90.	4.	Jura. Bur. Lux.	103.90	
8. 4% p.	103.60	4.	• v. 1886.	103.70	4.	Chilen. Gld.-Anl. &	90.90	4.	Nied. Leder. F. Spier.	171.	4.	Gothaer.	12.95	
9. 4% p.	103.65	4.	• v. 1882.	103.50	4.	Pfif. Maxhahn.	151.40	4.	Röhrnk. Lloyd.	112.	4.	Rhein.-H.-G.-G.	92.50	
10. 4% p.	103.50	5.	• v. 1881.	103.50	4.	Nordhahn.	127.75	4.	Röhrnk. Südwest. Roh.	102.60	4.	Sud.-B.-Gd.-Mach.	100.30	
11. 4% p.	103.50	5.	• v. 1886.	103.50	4.	Werrahahn.	—	4.	Röhrnk. Ost.	103.20	4.	Ital. Agr. Imm. Le.	100.40	
12. 4% p.	103.50	5.	• v. 1889.	103.50	4.	Ver. Arad. Cas. S. W.	102.	4.	Wansch.-Wien.	103.30	4.	Wansch.-Wien.	—	
13. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	Böhmen. Nord.	—	4.	Wladikawcas.	102.70	4.	* Nationalb. *	92.65	
14. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	West.	—	4.	Port. E.-B. v. 89.89.	68.10	4.	Oest.-B.-Crd.-B. &	—	
15. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	Niedl. Transv. Ost.	102.	4.	Russ. Bod.-Ord. RL.	—	
16. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	102.60	4.	Schwed.-R.-H.-B. &	100.10	
17. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Serb.-B.-C.-A.-Fr.	—	
18. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Autonomie.	—	
19. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
20. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Bad. Prüm. Th. 100.	145.15	
21. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	Calif.-Pac. L. M.	193.12	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
22. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	Calif.-N. Oregon.	103.50	4.	•	•	4.	Bad. Prüm. Th. 100.	145.15	
23. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	Central. Pac.	189.50	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
24. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	Chic.-Bur. Nbr. 1927	81.85	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
25. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
26. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
27. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
28. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
29. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
30. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
31. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
32. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
33. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
34. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
35. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
36. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
37. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
38. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
39. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
40. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
41. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
42. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
43. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
44. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
45. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
46. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
47. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
48. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
49. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
50. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
51. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
52. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. &	101.25	
53. 4% p.	103.50	5.	• v. 1894.	103.50	4.	•	•	4.	•	•	4.			

